

Verlag v. Druckerei in Halle, Gr. Braubachstr. 16/17, Fernruf-Sammel-Nr. 274 31.  
Z. 1. Abt. - Einlegung, Geschäftszeiten: Montag bis 6, Wochenausgabe 12, Samstags 6 bis 10.  
In Halle höherer Gewalt (Streit) besteht kein Anpruch auf Befreiung oder Rückvergütung.

65. Jahrgang

Halle (Saale)



Monatlicher Bezugspreis mit Unfallversicherung bei Haus durch Post in Stadt und Land  
2,30 RM., durch die Post 2,60 RM. ohne Unfallverh. Anzeigengericht 0,15 RM. pro mm.  
Die Retagelange 0,80 RM. pro mm. Erscheinungsort Halle. Postfachkonto Amt Leipzig 288 16.

Mittwoch, den 17. Dezember 1930

Nummer 295

## Ein unglaublicher Skandal: So verschleudern die Sozialisten Volksvermögen an Parteifreunde.

Aus Braunschweig wird gemeldet: Kürzlich veranlaßt, daß die frühere braunschweigische Landesregierung die sozialdemokratische Wohnhausordnung, welche im weitgehend finanziell unterstützt, die „Braunschweigische Landeszeitung“ berichtigt ist hierüber Einzelheiten.

Nachdem hat die sozialistische Regierung kurz vor ihrem Rücktritt dem „Beobachter“ regierungsfreigibt eine auf 100 Jahre unfindbare Hypothek im Betrage von 225.000 Mark zum Zinssfuß von 1 v. H. gegeben,

und zwar dergestalt, daß die für die Anleihe zu zahlenden Zinsen 9 v. H. von braunschweigischen Lande selbst getragen werden. Dilemmer erwacht daraus für ein Jahrhundert eine Schuld von nicht weniger als 200.000 Mark im Jahre!

Der „Beobachter“, der auf dem ehemaligen Exzellenzamt der Eisenbahn-Ausstellungseröffnung errichtet wurde, stellt das beim einer sozialdemokratischen Wohnhausordnung, die 500 bis 600 Familien bau.

2000 Personen umfaßt. Es ist eine Art zentralisierter Wohnblock mit eigener Stromversorgung, eigenen Kaufgeschäften, eigener Bäckerei usw. — Wozu ist es noch immer nicht, beifolgendes Volk, in deiner Not, wie du von den Sozialisten ausgebetet und ausgekauft wirst? Könntest du dir ein solches Beispiel haarscharf und parteipolitisch hinterfragen? Denken als diese Hypothek auf den Beobachter? Diese Hypothek wird irrsinnig durch den Korruption der Sozialdemokratie und für das von ihr eingeführte neue System!

## Das Ende.

Poincaré liegt im Sterben — und der neue deutsche Parlamentarismus ebenfalls. Der Reichstag hat sich von der Regierung Brüning die Notverordnung aufzwingen und dann in die Ferien schicken lassen. Als wenn in Deutschland heute überhaupt nichts Bedeutungsvolles in der Innen- und Außenpolitik zu erwarten und in Taten umzusetzen wäre. Der Reichstag hat sich damit selbst keine Einberufung befähigt und hat, dem republikanischen Verständnis ein Ende gemacht.

In Wirklichkeit haben wir jetzt eine Direktorialregierung, also die gleiche Regierungsform, die auf die einstige große französische Revolution folgte und die von der Diktatur und dem Kaiserturn abgelöst wurde. Man kann die Selbstauslöschung des Reichstages kaum anders verstehen, als daß die beteiligten Parteien im stillen eine ähnliche Entwicklung in Deutschland billigen oder doch mitverschlüsselt hinnehmen. — Diese Entwicklung von der parlamentarisch-republikanischen zur Direktorialregierung war allerdings in dem Augenblick unvermeidlich geworden, in dem man gegen die Grundgedanken der bisherigen Verfassung die Sieger der Wahl vom 14. September die Nationalsozialisten, von der Regierung aus, schloß. Nachdem das geschehen war, und die Regierung sich auf die Sozialdemokratie stützte, um überhaupt im Sattel zu bleiben, war ein weiteres parlamentarisches Regieren unmöglich geworden.

Wenn der Reichstag Anfang Februar erneut zusammentreten sollte — wie einstmals vorgesehen, aber darum durchaus noch nicht sicher ist — so ist auch dann auf ein Wieder-aufleben der verfassungsmäßigen parlamentarischen Politik nicht zu rechnen. Denn bis dahin wird der völlige Beschlus des sogenannten „Sanierungsprogramms“ der Regierung offenbar sein, und in den unangehörigen Schmeicheleien wird ein erfolgreiches Arbeiten des hoffnungslos verurteilten und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit für das Gesamtinteresse des Staates und Volkes vergeblich verweigert. Der Reichstag wird nicht möglich sein. Es ist kein, daß auch die Regierung Brüning, inwieweit von ihrer Unzulänglichkeit überseht, zurücktritt und die Nationalsozialisten eine parlamentarische Regierung bilden.

Das bisherige Ergebnis 12jähriger Nachkriegsentwicklung ist jedenfalls die groteske Tatsache, daß die sogenannten republikanischen Parteien der republikanischen parlamentarischen Politik ein Ende bereitet haben, und daß die einstige Hoffnung auf Fortdauer des republikanischen und parlamentarischen Systems sich auf die antiparlamentarischen und als antiparlamentarisch vertriebenen Nationalsozialisten stützt. Das Wahrscheinlichere aber ist, daß wir bereits endgültig am Ende des parlamentarischen Systems angelangt sind.

Denn das Wahrscheinlichere ist, daß selbst bei Berechtigung der Nationalsozialisten zur Fortsetzung des parlamentarischen Systems die Zuspaltung der Lage gar keine Zeit und auch gar keine praktischen Möglichkeiten zu dieser Fortsetzung mehr läßt.

Für diese Zuspaltung der Lage ist ein Auf- ruf bezeichnend, den das offizielle Organ der Sozialdemokratie, der Berliner „Vorwärts“, in großer Ueberstürzung und mit großen Antisozialismen auf der ersten Seite seiner Denkschriftenausgabe veröffentlicht. Der Ruf ist unterschrieben von den Berliner und Brandenburger Vertretern der Sozialdemokratischen Partei, des Allgemeinen deutschen Gewerkschaftsbundes, des Arbeiterparlamentarismus und -Kulturfortschritts, des

## Eine tolle Geschichte:

### Das 5-Uhr-Abendstillschließgesetz tritt nicht in Kraft!

Aus Berlin wird mitgeteilt: Das vom Reichstag am heutigen Abend fassen und heute in Kraft treten, da eine Bestimmung darüber fehlt, daß es mit sofortiger Wirkung in Kraft tritt. Für dieses Gesetz besteht daher zurzeit die übliche Regelung, daß es bis zum Ende nach seiner Verkündung im Reichsgesetzblatt in Kraft tritt, so daß es für das diesjährige Weihnachtsfest in Kraft gekommen ist. Die von ankündigender präsidentischer Seite dazu erklärt wird, beabsichtigt das Staatsministerium, Schritte zu ergreifen, um die Bestimmungen für das Gewerbe, die den Schluß der Geschäfte am heutigen Abend um 10 Uhr vorzusehen, durchzuführen. Am Ende schließt sich nur wenig, da auch das bisher gültige Gesetz einen Einheitsabendstillschluß vorsch.

Während nach dem bisherigen Gesetz die offenen Verkaufsstellen am heutigen Abend im allgemeinen nur bis 5 Uhr nachmittags geöffnet sein dürfen, als ein Lebensmittel-, Genussmittel- und Blumengeschäft der Lebensstil erst um 6 Uhr zu erfolgen braucht, sollte diese Ausnahme künftig nur für die Blumenstände gelten und der Rest der Geschäfte geschlossen werden sollen, wobei die Landesbehörden Ausnahmen für die Beförderer und Verpflegung nicht ortsanfänger Personen zulassen können. — Es das nicht eine tolle Geschichte? Die Regierungsvorrede und der Reichstag haben ganz einfach vergessen, das Gesetz mit sofortiger Wirkung auszusprechen, und nun wird diese unverantwortliche Art von Gesetzgebung damit beabsichtigt, daß das neue Gesetz am bisherigen Zustand wenig geändert haben würde. Wozu hat man denn dann das neue Gesetz überhaupt verfaßt, im Ausmaß und drei Befehle im Reichstag durchzusetzen und schließlich angenommen?

Was soll das das Volk, wenn es in seiner verzweifelt ersten Lage ein so wenig ernsthaftes Arbeiten seiner Regierung und Abgeordneten sieht, noch von dem ganzen heutigen System halten!

## Noch ein tolles Stück.

Der württembergische Landtag hat am Dienstagmorgen eine Ergänzung zur Verfassung der Landesparlamenten einen Antrag der Christlich-Sozialen Volksdienstes und der Volksrechtspartei angenommen, wonach Abgeordnete, die Minister sind, keine Stimmen erhalten sollen. Für den Antrag stimmen die Sozialdemokraten und die Kommunisten.

Der Reichstag mußte im Verlauf der Landtagsdebatte wieder aufgehoben werden, da sich herausgestellt hatte, daß er der württembergischen Verfassung widerspricht. — Mit in die Kartoffeln, raus aus den Parlamenten! aber das Ansehen des Parlamentarismus geht dabei einfach zugrunde.

## Was ist in Magdeburg geplant?

Die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei teilt mit:

Am Donnerstag, dem 18. Dezember, spricht Adolf Hitler als Führer der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei in einer großen Massenversammlung in der Stadthalle in Magdeburg. Nach bisher unüberprüfbar gebliebenen Meldungen der Berliner demokratischen Presse hat auf die Ankündigung dieser Versammlung hin das Reichsbanner die Forderung gestellt, daß einem feiner Führer in der Diskussion das Wort gegeben werde. Der Abgeordnete Kemmer stellte nach eben den Meldungen an vorigen Freitag in einer Reichsbannerversammlung in Magdeburg das Ultimatum, daß die Differenzierung entweder mit Diskussion oder gar nicht stattfinden werde. Das bedeutet eine in aller Öffentlichkeit erhobene Forderung, der sich zu heutigen für die NSDAP, nicht die mindeste Verantwortung besteht.

Die NSDAP hat in einem schneidigen Kampfe aller Öffentlichkeit bewiesen, daß sie stets bereit ist, mit jedem politischen Gegner die Klingen zu trennen. Sie wird sich aber nie und nimmer dem unannehmen Vorschlag eines Vertreters entgegen der Staatspartei unterwerfen. Sie erklärt deshalb offiziell, daß in diesem Falle eine Diskussion, da sie durch politische Expression zu erwirken verweigert wird, nicht stattfinden.

Das Reichsbanner legt es in seiner Drohung offenbar darauf an, mit Gewalt Zusammenstöße zu provozieren und damit der preussischen Regierung einen Grund zu einem Reversverbot gegen

Herrn Hitler oder gar zu einem Parteiverbot gegen die NSDAP, zu geben.

Die NSDAP, erhebt gegen diese von der Polizei widerprüflos gebildete strafbare Erpressung festerlich und vor aller Öffentlichkeit Protest. Sollte es im Verlaufe dieser Provokation in Magdeburg zu Unruhen kommen, so fällt die Schuld ausschließlich auf die preussischen Polizeibehörden und die in ihrem Sinne gehenden Reichsbannerführer.

Die NSDAP hat keinen Grund, den unmöglichen Weiterungen dieses vom Reichsbanner gewollten Konfliktes aus dem Wege zu gehen. Die Verammlung ist erlaubt. Sie findet statt, das es nur recht im Saale gehört der NSDAP. Sie läßt es sich nicht und unter keinen Umständen abbrechen. Verlaßt die Polizei den jedem Staatsbürger zuzehörenden Saal, dann wird die Partei sich selbst beschützen, die Besatzung für die Folgen trägt ausschließlich die preussische Regierung.

In Magdeburg haben die Drohungen des Reichsbanners, die Differenzierung zu sprengen oder ein Versammlungsverbot zu erwirken, große Erregung hervorgerufen. Wäher ist gegen die Drohungen von den Behörden nichts unternommen worden, wohl aber hat der Polizeipräsident sich plötzlich krank gemeldet. Man erwartet heute eine Entscheidung über die Differenzierung und die Reichsbannergegenmaßnahme.

## Wieder Ruhe in Spanien.

Aus Madrid wird gemeldet: In Madrid herrscht völlige Ruhe. Auch sämtliche Gewerkschaften haben die Arbeiten wieder aufgenommen. Da aus den Provinzen keine beunruhigenden Nachrichten vorliegen, können die Umruhrversuche als gänzlich beendet betrachtet werden. Der Belagerungszustand wird jedoch noch zunächst aufrecht erhalten. In der Nacht durchzogen harte Polizei, und Militärabgabete die Madrid Straßen, doch handelte es sich nur um Vorbeugungsmaßnahmen.

In der nordspanischen Hafenstadt Gijón drangen junge Bolschewiken in eine Kirche ein, zerstörten die Heiligenbilder und verbrannten die Bänke. Von der Polizei wurde einer der Bolschewiken getötet.

## Poincaré hoffnungslos.

Die Kanzlei des Präsidenten der französischen Republik hat gestern mittig in einer amtlichen Mitteilung das Gerücht von dem bereits eingetretenen Tode Poincarés demontiert.

Zu der einstigen Rührung trat in den Nachrichten eine teilweise Beruhigung, die den tödlichen Ausgang des Leidens nur noch bestärken wird. Der Sanitätsrat stellt schon am Sonntag fest, daß die Hieren aufgehört hätten, regelmäßig zu arbeiten. In den Abendstunden des Montag trat dann ein Gehirnschlag ein, der den Kranken fast vollkommen lähmte. Gestern gegen Abend, reichte der Arzt mit

daß im Befinden Poincarés eine leichte Besserung eingetreten sei.

## Französisches Anleiheangebot an Polen.

Einer Warschauer Meldung zufolge, hat der polnische Eisenbahnminister Kuhn am Montag die Vertreter des französischen Anleihekommissionärs Schneider-Creusot empfangen. Sie machten dem Minister ein Angebot für eine Anleihe, die der Konzern Polen zum Zweck der Vollendung des Baues der Eisenbahnlinie Dniepr-Don-Doningen geben wird. In Warschau erwartet man, daß die Regierung mit Rücksicht auf die schlechte Wirtschaftslage zustimmen wird, unter allen Umständen zu einer Entzignung zu gelangen. Das Anleiheangebot dürfte etwa 1 Milliarde Franken betragen.

Wenn Schneider-Creusot, der bereits an dem neuen polnischen Kriegsbahnen Dniepr nachgeben beabsichtigt ist, auch die Polen und Griechenland nach Dniepr in der Hand hat, ist Polens gesamte Wirtschaft und Außenpolitik endgültig auf die Zusammenarbeit mit Frankreich festgelegt. Denn hinter Schneider-Creusot steht die französische Regierung.

Besonders interessant ist die Meldung unter dem Gesichtspunkt der Gerichte von einem bevorstehenden Interventionskrieg gegen Sowjetrußland. Denn mit Zustimmung der Polen unter französischer Finanzhilfe würde Frankreich sich die Zufuhr von der See zum wichtigsten polnischen Industriegebiet für Truppen und Kriegsmaterialien zu gewährleisten. Dies geschieht aber.



Reichsbanner Schwarz-rot-gold, und des Aufnehmens freier Angehörigenbundes, als Fortsetzung von allen sozialistischen Organisationsformen.

Dieser Aufruf ist eine Aufforderung zum Eintritt in das Reichsbanner Schwarz-rot-gold, und es heißt in ihm u. a.: „Im Kampf für Republik und Demokratie gilt es, den letzten Mann zu mobilisieren...“

Der Aufruf hat insofern etwas recht Komisches, als er von den Nationalsozialisten gegen die ganze Nation ausbreitet... Es ist ein Kampfaufruf oder ein Aufruf zu den Waffen...

Man sieht also vor der Tatsache, daß die einflussreichste und am stärksten wachsende Partei Deutschlands sich im Reich der Nationalsozialisten befindet, gegen die Sozialdemokratie aufstellt... Die Sozialdemokratie ist eben am Ende ihrer Entwicklung...

Beif die sozialistischen Führer das selber noch viel klarer sehen als alle Außenstehenden, deshalb suchen sie mit allen Mitteln und also auch mit dem Mittel des Bürgerkrieges... die verfassungsmäßiger Einwirkung...

Darum also bereitet sich die Sozialdemokratie zum außerparlamentarischen Weg vor und ruft: Es lebe der Kampf! Diese Pläne würden das gesamte Gefüge unseres Staates zerstören...

Zunehmend mehr Anzeichen sprechen dafür, daß England und Frankreich für das kommende Frühjahr einen Verständigungspakt gegen die Sozialisten schließen wollen... Die Sozialisten werden diesen Schritt nicht dulden...

Großaktion gegen die Pfälzer Kommunisten.

Aus Pirmasens (Pfalz) wird gemeldet: Die Umtriebe der Kommunisten in Pirmasens haben die bayerische Regierung zu strengen Gegenmaßnahmen veranlaßt... Am 12. November wurden 200 Mann, die aus allen Teilen der Pfalz zusammengekommen waren...

Die Regierung erklärt, daß gerichtliche und politische Untersuchungen bei Anzeichen der kommunistischen Tätigkeit in Pirmasens fortgesetzt werden, die eine ernste Gefahr für die öffentliche Sicherheit bedeuten.

Es waren, wie schon kürzlich gemeldet, Ereignissen gefolgt worden, die zweifellos für verheerende Angriffe schuldig waren... Die kommunistische Arbeiterbewegung hielt bisher regelmäßige Sitzungen im Haus...

lande zwar noch nicht unbedingt ermutigen, aber doch immerhin als sehr wohl möglich ins Auge faßt.

Das Deutschland seine Reparationsverpflichtungen auch im kommenden Jahr erfüllen kann, muß als ausgeschlossen gelten... Aber angesichts der schwierigen Finanzlage der Gläubigerstaaten und ihrer erbitterten Wirtschaftskonturrenz gegen uns kann Deutschland auch nicht befehlen...

Ob aus diesen schweren Gefahren für den Bestand unseres Reiches und zugleich für die Erhaltung der wirtschaftlichen Existenz unseres ganzen Volkes überhaupt noch eine Rettung möglich ist, hängt einzig und allein davon ab: ob unsere letzten Staatsmänner, vor allem der Reichspräsident, und mit ihnen die Reichsregierung, die ganze Größe der Gefahr erkennen...

Weihnachtsbäume in Sowjetrußland verboten.

Nach Moskauer Meldungen haben die Sowjet-Ordnungsbehörden das Fällen von Weihnachtsbäumen unter Verbot bis zu 200 Rubel verboten... Das Verbot wird mit der Notwendigkeit begründet, die Forsten zu schonen.

Der Pariser „Berard“ meldet, daß dem Rufstand auf dem Flughafen bei Madrid eine Flugzeugentführung in Cadix gelang sei.

Die Abteilungen über die Mittraßenanträge finden am Freitag fast, Das Haus begann jedoch die erste Sitzung des Haushaltsplans für 1931.

des Krieges und der Schwere der uns auferlegten Lasten die wirtschaftlichen Nöte akute werden... Solche Unhöflichkeiten müssen wir von unserer Sprache fernhalten, und zwar so weit als möglich... Die Abteilungen über die Mittraßenanträge finden am Freitag fast, Das Haus begann jedoch die erste Sitzung des Haushaltsplans für 1931.

Meuterei von Fremdenlegionären.

Der Mailänder „Secolo“ meldet: Die Fremdenlegionäre in der französischen Fremdenlegionäre überfallen worden, die sich in den Besitz von Dynamit gesetzt hatten... Das Verbrechen von 1911 bei Abbes ist ein einziger Trümmerschutt...

Die Fremdenlegionäre vorwiegend aus Deutschland besteht, muß man annehmen, auch aus der Meuterei auf der Deutsche beteiligt sind... Die Fremdenlegionäre vorwiegend aus Deutschland besteht, muß man annehmen, auch aus der Meuterei auf der Deutsche beteiligt sind...

Remarque-Sturm im Landtag.

Im preussischen Landtag kam es am Dienstag zu einer sehr hitzigen Aussprache über die Remarque-Filme... Die Nationalsozialisten beteiligten sich an der Aussprache nicht.

Die Nationalsozialisten beteiligten sich an der Aussprache nicht. Das Haus begann jedoch die erste Sitzung des Haushaltsplans für 1931.

Die Pfälzer Kommunisten.

Die Pfälzer Kommunisten sind in Pirmasens zu strengen Gegenmaßnahmen veranlaßt worden... Die Pfälzer Kommunisten sind in Pirmasens zu strengen Gegenmaßnahmen veranlaßt worden...

Die Pfälzer Kommunisten.

Die Pfälzer Kommunisten sind in Pirmasens zu strengen Gegenmaßnahmen veranlaßt worden... Die Pfälzer Kommunisten sind in Pirmasens zu strengen Gegenmaßnahmen veranlaßt worden...

Die Pfälzer Kommunisten.

Die Pfälzer Kommunisten sind in Pirmasens zu strengen Gegenmaßnahmen veranlaßt worden... Die Pfälzer Kommunisten sind in Pirmasens zu strengen Gegenmaßnahmen veranlaßt worden...

Die Pfälzer Kommunisten sind in Pirmasens zu strengen Gegenmaßnahmen veranlaßt worden... Die Pfälzer Kommunisten sind in Pirmasens zu strengen Gegenmaßnahmen veranlaßt worden...

„Ich“.

Zu den vielen Sprachschwestern, die in unserer deutschen Sprache immer mehr zum Vorschein kommen, sind die sehr häufig ganz unrichtige Stellung des „Ich“... „Ich“ ist ein Wort, das in der deutschen Sprache eine wichtige Rolle spielt...

„Ich“ ist ein Wort, das in der deutschen Sprache eine wichtige Rolle spielt... „Ich“ ist ein Wort, das in der deutschen Sprache eine wichtige Rolle spielt...

„Ich“ ist ein Wort, das in der deutschen Sprache eine wichtige Rolle spielt... „Ich“ ist ein Wort, das in der deutschen Sprache eine wichtige Rolle spielt...

„Ich“ ist ein Wort, das in der deutschen Sprache eine wichtige Rolle spielt... „Ich“ ist ein Wort, das in der deutschen Sprache eine wichtige Rolle spielt...

„Ich“ ist ein Wort, das in der deutschen Sprache eine wichtige Rolle spielt... „Ich“ ist ein Wort, das in der deutschen Sprache eine wichtige Rolle spielt...

„Ich“ ist ein Wort, das in der deutschen Sprache eine wichtige Rolle spielt... „Ich“ ist ein Wort, das in der deutschen Sprache eine wichtige Rolle spielt...

„Ich“ ist ein Wort, das in der deutschen Sprache eine wichtige Rolle spielt... „Ich“ ist ein Wort, das in der deutschen Sprache eine wichtige Rolle spielt...

„Ich“ ist ein Wort, das in der deutschen Sprache eine wichtige Rolle spielt... „Ich“ ist ein Wort, das in der deutschen Sprache eine wichtige Rolle spielt...





Aus der Stadt Halle

Nur für mich.

Eine Mahnung, keine Bisher zu verlieren. Melodie: „Wenn du einmal dein Herz verleidest.“

Wenn du dir mal ein Buch erleiht, Berborg es nie! Denn wenn du es zurück erleiht, Du kriegst es nie! ... Und es' du den Herrn Borger leiht: Das macht viel Mühe! Und wenn du es zurück erleiht, Frag nur nicht, wie! ...

Berborg du mal dein Herz - nur dreht! Das ist nicht weh. Doch wenn du mal ein Buch verleiht, So lag: Adje! ...

Die Stadtparaffe und die Umwertung.

Auf die Zufuhr eines alten Sparers in der Paraffestadt. Die öffentliche Anordnungen über eine, den jetzt gültigen Satz von 15 Proz. übersteigende Aufwertung der Sparanlagen sind noch nicht ergangen. Nach den Verhandlungen im Gemeindevorstand des Reichsverbandes Mitte Oktober 1930 kann aber mit Bestimmtheit angenommen werden, daß die 15 Proz. überstiegen werden. Im übrigen wird jedoch nicht die einzelne Paraffestadt, sondern die Umwertung der Sparanlagen, die sich auf die Sparanlagen für jede Provinz ein Einheitsaufwertungsmaß festlegen werden, der für jede Paraffestadt bindend ist.

Es ist selbstverständlich, daß die öffentlichen Sparanstalten lieber heute als morgen ihren alten Sparern den Vorteil einer höheren Aufwertung zuwenden lassen möchten. Gleichwohl werden sich die Sparers noch einige Zeit gedulden müssen, bis das Reichsministerium vorliegende Material einen einwandfreien Heberfort über die zur Verteilung vorhandenen Aufwertungsmaßnahmen. Nach wie vor ist es das vornehmste Bestreben aller öffentlichen Sparanstalten, das zur Verfügung stehende Aufwertungsvermögen zeitlos an ihre Sparer zu verteilen. Hierbei darf hervorgehoben werden, daß

die Stadtparaffen angewandte Sparanlagen bereits weit über den gesetzlichen Rahmen hinaus und ohne künstliche Vorprüfung ausgegibt hat. In 82705 Fällen sind bis heute insgesamt 3722 452,23 RM. ausgeschüttet worden, obwohl die vorhandene Aufwertungsreserve größtenteils langfristige gebunden ist. Die Stadtparaffen sind auch in Zukunft dafür Sorge zu tragen, daß sie in der Lage ist, allen erfüllbaren Wünschen ihrer Sparers gerecht zu werden.

Der Sammler Königstraße ist fertig.

Nach monatelanger Arbeit ist der große Sammler, der von der Königstraße nach dem Schwabenberg führt, fertiggestellt. Auf die Arbeiten, die außerordentlich schwierig und umfangreich waren, werden wir in den nächsten Tagen noch einmal zurückkommen.

Der Stahlhelm marschiert mit Musik.

Während die hallische Polizei beim letzten Aufmarsch des Stahlhelms Halle das Spielen der Musik zum Schluß der Republik unterlag, wird der Stahlhelm am Freitag, dem 19. Dezember mit einer großen Parade durch die Stadt marschieren. Am Freitag nämlich findet wieder eine große Mitgliederversammlung statt, in der der Führer, Hauptmann Jüttner, die letzten Vorzüge in Berlin behandeln wird. Hauptmann Jüttner wird besonders auf das Verbot des Stahlhelms eingehen. Er wird die Vorfälle des Verbotes der Militärstrafstelle behandeln und deren Verhältnisse als das brandmarken, was es ist; die Angst vor der gewaltigen Bewegung der nationalen Frontsoldaten. Die Mitgliederversammlung des Stahlhelms findet im „Reumarktshausen“ statt. Der Stahlhelm tritt auf dem Hofplatz um 19.30 Uhr an und marschiert im geschlossenen Zuge mit Musik zum „Reumarktshausen“.

Weiter macht der Stahlhelm heute noch aufmerksam auf die große Reichsgründungsfeier, die am 18. Januar 1931 in der Saal-Schloßbrauerei stattfinden wird. Als Redner dazu ist gewonnen General Graf von Goltz, der durch eine Sirenenkompanie begleitet werden wird. Der der Kampfbühnen wiederum findet ein geschlossener Aufmarsch statt.

„Helft den erwerbslosen Kameraden“, das ist die Parole, die die Stahlhelmführung jetzt in der Notzeit vor die nationalistische Bevölkerung tritt der Stahlhelm

Leipzig wünscht: Erweiterung des hallischen Direktionsbezirkes.

Leipzigs Hinterland soll einbezogen werden.

Vom Leipziger Bürgerbund wird gefordert: Der Wert der Reichsbahnabschnitt Halle sollte am 1. April 1931 aus wirtschaftlichen und verkehrstechnischen Gründen durch Eingliederung der jetzt zur Reichsbahndirektion Dresden gehörigen Linien im engeren Leipziger Verkehrsgebiet eine Erweiterung erfahren. Diese Maßnahme der Hauptverwaltung der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft ist allerdings nur eine Zwischenlösung (2) auf dem Wege zur einmaligen vollständigen Neuordnung des mitteldeutschen Eisenbahnverkehrs durch Errichtung einer Reichsbahndirektion Leipzig mit dem Sitz in Leipzig. Diese Zwischenlösung hat die hiesige Regierung den Plan der Errichtung einer Reichsbahndirektion Leipzig etwa nach dem Vorschlag des Reichsgründungsdirektors Dr. Giese-Samburg hartnäckig bekämpft.

Die Hauptverwaltung hält trotz der von der hiesigen Regierung angebrachten Klage vor dem Reichsgericht an der für den 1. April 1931 geplanten Umstellung im engeren Leipziger Verkehrsgebiet fest. Es besteht aber die Gefahr, daß als Auswirkung der hiesigen Gegenströmungen der Grenzen des an der Reichsbahndirektion Leipzig anzuordnenden Leipziger Bezirks so eng und deshalb verkehrswidrig und unwirtschaftlich festgelegt werden. Der Zentralverkehrs-Ausschuß des Leipziger Bürgerbundes, der die Errichtung einer Reichsbahndirektion Leipzig mit dem Sitz in Leipzig auch weiterhin fordert und die Zwischenlösung als Konzeption an den Reichsbahnrat und als wirtschaftlich und verkehrstechnisch verfehlt ablehnt, sieht sich deshalb zur Veranlassung der früheren gegenwärtigen Gefahr der fälligen Grenzsetzung des Bezirks Halle, ab 1. April 1931

folgende Mindestgrenzen des hinauszuweisenden Leipziger Verkehrsbezirks zu fordern: Die Grenzen verlaufen von Glesburg über Burzen (Grimma mit Wf.) - GutsMuths - Bad Nauheim - GutsMuths - Proßburg (Möhrn) - Borna - Kitzlich - Müthenburg - Meuselwitz - Kitzlich - Tendorf - Weißenfels. Die Bahnhöfe der genannten Orte sind sämtlich mit einzuzeichnen. Der Bahnhof von Tendorf gehört bereits zur Reichsbahn Halle.

In dieser Grenzzeichnung ist für die am 1. April 1931 erfolgende Zwischenlösung festzuhalten, weil dadurch der Leipziger Vorortverkehr bei einer Direktionsvereinigung mit der mitteldeutschen

600 Portionen Essen durch die Stahlhelm-Volkspeisung.

Gebent der Hungernden.

Der Winter beginnt langsam seinen Einzug zu halten. Mit ihm zieht in viele Haushalten anderer Stadt die bittere Not ein. Besonders hart werden die Familien betroffen, deren Ernährer augenblicklich oder schon länger erwerbslos oder ausgezehrt ist. Noch härter trifft die Kälte die Armen und Alten, die mit einer fälligen Rente ihre Dasein fristen müssen. Wohl helfen die Behörden, wohl hilft die Stadt. Aber auch der Hilfe der amtlichen Stellen sind Grenzen gesetzt. Je kälter die Tage, desto mehr frieren die Armen und Hungernden. Es fröhgt der Winter, desto größer der Hunger und das Elend der Notleidenden. Private Hilfsstellen gibt es gar nicht. Nur der Stahlhelm, die alten Frontsoldaten, greifen zugunsten der Hungernden ein. Sie haben in der Berliner Straße eine zentrale Hilfsstelle eingerichtet, deren Bedeutung in ihrer ganzen Tragweite von der Deffektivität nicht erkannt und schlicht gewürdigt wird. Vor einigen Tagen, an einem kalten nebligen Mittag, war der Schreiber dieser Zeilen, in der Stahlhelmspeisung. Da standen Hunderte von Frauen und Männern in ärmlichen, zerfetzten Kleidern, da standen erwerbslose Jugendliche und warteten auf die Essenabgabe.

Man wird es nicht glauben wollen, die Zahl der Hilfesuchenden war gerade an

sonden an Lebensmitteln, Kleidungsstücken oder Geld usw. an den Stahlhelm, Stadtgasse Halle, Magdeburger Straße 68, Telefon 2543, abzugeben und damit den Notleidenden und Hungernden zu helfen.

Rosemarie droht fürchterlich.

Auf dem Hauptbahnhof ist wieder ein armer Mann, ein polnischer Wanderarbeiter auf dem Hauptbahnhof, die Frau in „polnisches Vaterland“ antreten sollen. Alle benehmen sich, soweit es Polen möglich ist, ruhig und manierlich, nur eine, die fürchterliche Rosemarie Kula, die Mutter der Kinder, sitzt daheim in deutscher Sprache die Drohung aus, sich und ihre Kinder aus dem Zug zu werfen, wenn man sie abführen will. Es ist richtig, Rosemarie fährt nicht allein. Das Weib ist im Gegenteil: man will ihr zwangsweise die Freunde bereiten, Polen mitzubereiten.

Die Sache hat eine Vorgeschichte. Rosemarie war auf einem Auktionsmarkt in Halle beschäftigt. Auf dem Auktionsmarkt lagern wir es ruhig - nicht über fonderliche Arbeitskraft; so kam es, daß Rosemarie vor einiger Zeit mit als erste ihren Lohn ausgezahlt bekam, daß man sie glücklich und beschämt vor dem Hauptbahnhof eine Nacht aus Polen fahren lassen; sie tat es aber nicht, sie brachte ihr Geld durch und trieb sich nun mittellos in der Gegend umher.

Daher bemerkt sie jetzt die Behörden um sie und beschimpfen Rosemarie fährt nach Halle, das Weib ist ihr ungeliebt und sie ist sich fürchterlich Drohung aus.

Die Fleischer- und Tierzuchtinstitute.

Das Fleisch wird nach der Unterordnung in den Klaffen verbraucht. Ueber die Fleischereibetriebe des Instituts für Tierzucht und Tiererziehung der Universität Halle, die im Jahre 1929 eine kleine Anlage gestellt worden. Jetzt kommt die Antwort des preussischen Ministers für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung. In ihr wird erklärt, daß das hallische Institut nicht für die Unterordnung der Fleischerei mit Schlachttieren und anderen Einrichtungen ist, um seine Zwecke zu verwirklichen und das zur Unterordnung der Fleischerei zugehörigen Material zu beschaffen zu können. Das Institut soll einen eigenen Fleischbedarf decken. Wenn jetzt Vereinigungen von Schweinefleisch an die Universitätskliniken aufgenommen sind, so handelt es sich hier um Fleischmaterial aus der im Verhältnis zum Institut der Fleischerei der Unterordnung für Schweine. Deren Aufgabe soll es sein, in groß angelegten Versuchen wertvolle Schweinefleisch in der Provinz hinsichtlich ihrer Mangelhaftigkeit unter Verwendung und Beschaffenheit eines geeigneten Futtermittels zu untersuchen.

Die Tiere, die hierfür geschlachtet werden, werden hart gerichtet. Beim Verkauf des Fleisches würden insofern Schwierigkeiten entstehen. Deshalb legt man es bei den Universitätskliniken ab.

Nach der Mitteilung des Ministers soll keine Änderung in der Unterordnung der Klaffen mit anderen Fleischsorten durch die bisherigen Lieferanten eingeleitet sein. Eine Schädigung des gewerblichen Mittelstandes liegt nicht vor (?).

Zweit die Erklärung des Ministers im amtlichen Pressebüro. Wenn auf dem Gut Tettin ein „großangelegtes Versuchen“ Schweinefleisch geprüft werden, so kann man eigentlich die hierfür verwendeten Fleischmengen nicht für so geringfügig halten, daß sie nicht einen wesentlichen Teil der Fleischmenge für die Klaffen ausmachen würden. Außerdem kann man über die Tatsache, daß in den Klaffen wissenschaftlich unterrichtet, also nach verschiedenen Verfahren bearbeitetes und vielleicht auch mit chemischen Unterordnungsmittelem behandeltes Fleisch verkauft wird, sehr verschiedener Meinung sein.

Holländische Indienstleistungen im Flughafen.

Am 11. Dezember gegen 19.30 Uhr landete in Scheibitz ein 3-motoriges Großflugzeug der holländischen Luftverkehrsgesellschaft (Koninklijke Luchtvaart Maatschappij) auf dem Weg von nach Holland. Die Besatzung bestand aus dem Kapitän und vier weiteren Besatzungsmitgliedern. Der Kapitän berichtete, daß nach dem Ausmarsch der Besatzung die Besatzung erhalten hätten, unseren Seiten anzugucken, um vor Überquerung des meteorologischen Schwierigen Ertrages die vorliegenden Einrichtungen des Hofens hinsichtlich Wetterverhältnisse, Betriebsauffassung, Unterhaltung und Betriebsmäßigkeit aus der Regel auszumachen. Diese Betriebsführung war früher in Nürnberg vorgegeben und die

Parlophon - Koffer-Apparate schallplatten In großer Auswahl H. Prophete Rannischerstr. 15 Rut 280 82

Neue PARLOPHON-Platten neue Lebensfreude Parlophon-Musikapparate und -Platten werden bereitwillig ohne jede Kaufverpflichtung in allen guten Fachgeschäften vorgeführt

PARLOPHON HÖREN HEISST PARLOPHON KAUFEN PROF. MORIZ ROSENTHAL P 9542 Wiener Carneval üb. Theman v. Joh. Strauss BARNABAS VON GÉZNY UND SEIN ORCHESTER Spielte in der Hotel Esplanade B 12319 Was kann der Sigmund defor Jedes Viertelstündchen mit dir GITTA ALPAR SINGT aus „Sohn ist die Welt“ B 12366 Spg./ornes Herzhorn, Spg./die verleiht, bin so verliebt PAUL GRAETZ B 12334 Am Rundfunk, Radiospiel MUSIKAPPARATE AUCH AUF TEILZAHLUNG [Beide elektrische Wiedergabe durch Parlophone, die ideale Verbindung von Sprachmaschine und Rad.] CARL LINDSTRÖM A.-G., BERLIN SO 36

Verlegung nach Halle hat unter Umständen seinen vorläufigen technischen Eintragungen zu danken.

Ein kleiner Erdenbürger braucht Licht.

Das war doch wohl nicht seine Absicht gewesen, wenn man es dem kleinen Schieds Richter B. aus Niederelbstein wohl glauben, wie er es vor dem Schiedsgericht erklärte ... die Rechtslage zu bestimmen, die am 14. August von dem Sachverständigen Schulzgebäude ...

Sonderrecht für die Reichsbrandenburger?

Obenfalls von Schwarz, Rot, Weißlich, Farben hatte der glückliche Arbeiter Albert B. in Düsseldorf gesprochen. Auch er hatte sich vor dem gleichen Schiedsgericht zu verantworten ...

Der Mann mit dem Selbstmordkomplex.

Am Freitag kam der glückliche Postfachträger B. aus Berlin nach Halle zurück, verlor aber auch hier wieder ein Stück Lebenskraft: seine Lebenskraft nämlich Selbstmordkomplex. Er nimmt dazu nicht schwere Gifte, sondern bevorzugt Klatsch und Spott in kleinen und verdünnten Dosen ...

Eine Ausstellung zur Menschekunde.

Die Landesanstalt für Vorgefährliche veranfaßt gegenwärtig eine Ausstellung zur Menschekunde, die der Öffentlichkeit bis Mitte Januar zugänglich sein soll. Sie bezweckt weiter nichts, als dem Laien das „Sehen Lernen“ nahebringen und ihn zu belästigen, sondern rechtskundliche Aufstellungen der Landesanstalt zu verzeichnen und zu mündigen ...

bestimmte Merkmale immer wieder finden und sich gewisse Formabänderungen ergeben. Wenn dem rein Verfehlten aber auf gewisse Eigenschaften zu schließen, dürfte

Holzpanzern-Wabbels Marich nach Könnern.

Eine neue Situation für die Richter: „G'noffen“.

In dieser Woche soll vor den hiesigen Gerichten fast ausschließlich die Republik geurteilt werden. Fürstlich, was für eine Arbeit- und Zeitverwendung man den Gerichten mit diesem Republik-Schubgelebe aufgebracht hat. Amnestiegesetz werden sich dem Bericht Kommunisten und Nationalsozialisten präsentieren. Den Richter erfrüht am Montag vor den Schöffen unser Holzpanzern-Stadtverordneter Kurt Wabbel mit seinem Freunde Wilhelm Kunze.

Beide hatten sich am 4. April mit hiesiger Anhängerschaft nach Könnern begeben, um sich dort als Diskussionsredner in einer Versammlung der Nationalsozialisten zu betätigen. Wie üblich wurde die Frage an sie gerichtet, wie sie sich zu der berühmten Parole „Schlagt die Faschisten, wo ihr sie trefft“, stellen; denn man wollte sich am dem Abend doch gemühtlich unterhalten und sich nicht prägen. Beide Diskussionsredner schienen nun in der politischen Rede schon soweit vorgeschritten zu sein, daß sie den Ausdruck „Talepandus“ kennen von der Sprache, die dazu da sei, die Gedanken zu verbergen. In der Versammlung behauptete beide, haben wir nur von einem einzigen Kampfe gesprochen. Wabbel erklärte sich für überzeugt, ihre Anhänger würden sich wissen, wie das „Schlagen“ gemeint sei. Die SPD ist ja nun einmal amlich gegen den „individuellen Terror“.

Die Kommunisten hehen gegen einen Stadtverordneten.

Wer verantwortet die Folgen?

Der Sitzungsberechtigter über die letzte Stadtverordnetenversammlung im „Klassenkampf“ bringt mit großer Ueberzeugung die vielen Angriffe des kommunistischen Wabbels gegen die hiesigen Stadtverordneten, Wabbel angeklagt mit unverantwortlichen Mitteln. Er hat behauptet, der Stadtverordnete Wabbel habe, als die Demonstrationen der Kommunisten auf dem Marktplatz einsetzten, die Demonstration als Lumpen bezeichnet. In der Sitzung schon wehrte Herr Wabbel - nach einer heftigen Rede Wabbels - diese Angriffe ab und erklärte, daß es nun so ist, daß es ihm völlig ferngelegen hätte, daß es nach seiner politischen Arbeit auch gar nicht möglich sei, die Erwerbslosen als Lumpen zu bezeichnen. Er habe vielmehr seiner Empörung darüber Ausdruck gegeben, daß es möglich ist, daß der „Klassenkampf“ Tag für Tag gegen die, daß auch diese Demonstrationen an seine Höhe aufzuführen seien.

Der „Klassenkampf“ weht natürlich von dieser Erklärung des Stadtverordneten Wabbel, der Vertreter in der Sitzung hat es wesentlich überhört oder der Genosse Wabbel hat ihm mit einer Naturbürgerebene besagte gemacht, daß davon nichts ins Zeitungsblatt kommt. So ist eine Unmöglichkeit, die „Klassenkampf“ den Stadtverordneten Wabbel gerungen hat, folgende Verhöhnung zu veranlassen, die wegen der Schwere der Verleumdung auch weiteren Kreisen bekannt werden muß. Sie lautet: Unter ausdrücklicher Berufung auf den § 11 des Preßgesetzes erliche ich Sie um Aufnahme der nachfolgenden Verhöhnung in den nächsten, dem Einzug dieses Briefes folgenden und noch nicht abgeschlossenen Nummer Ihrer Zeitung. Ich beziehe mich auf die Nummer 294 Ihrer Zeitung vom 16. Dezember 1930.

Die Wetterlage.

Für Donnerstag: Zunächst ziemlich trübe und heckenweise neblig. Teilweise etwas Schnee, später aber aufklaren. Temperaturen Anfangs noch nahe Null, später Null. In den hohen Schichten wenig Veränderung.

Ueberfall auf einen jungen Nationalsozialisten.

In der Mühlberg Straße überfielen gestern nachmittag drei junge Burken, die als Kommunisten erkannt worden sind, einen 15jährigen Arbeiter, der das Abscheiden der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei trug. Sie schlugen ihn zu Boden und verletzten ihn so schwer am Hinterkopf, daß er bedingungslos liegenblieb. Man brachte den Verletzten in das Elisabethkrankenhaus.

sehr schwierig sein, und hier beginnt die Arbeit der Wissenschaft. Im Anschluß an den Vortrag fand eine Diskussion durch die Anwesenden statt, in der das Gelegte praktisch erläutert wurde.

Schleuse Trotha.

Der Wasserstand, am Unterpegel der Schleuse Trotha gemessen, beträgt 2,20 Meter; die Saale ist um 8 Zentimeter gesunken.

Wetterbericht.

Für Freitag: Fortdauer des herrschenden Wettercharakters.

Wetterbericht.

Für Samstag: Fortdauer des herrschenden Wettercharakters.

Wetterbericht.

Für Sonntag: Fortdauer des herrschenden Wettercharakters.

Wetterbericht.

Für Montag: Fortdauer des herrschenden Wettercharakters.

Wetterbericht.

Für Dienstag: Fortdauer des herrschenden Wettercharakters.

Wetterbericht.

Für Mittwoch: Fortdauer des herrschenden Wettercharakters.

Wetterbericht.

Für Donnerstag: Fortdauer des herrschenden Wettercharakters.

Wetterbericht.

Für Freitag: Fortdauer des herrschenden Wettercharakters.

Wetterbericht.

Für Samstag: Fortdauer des herrschenden Wettercharakters.

Wetterbericht.

Für Sonntag: Fortdauer des herrschenden Wettercharakters.

Wetterbericht.

Für Montag: Fortdauer des herrschenden Wettercharakters.

Wetterbericht.

Für Dienstag: Fortdauer des herrschenden Wettercharakters.

Wetterbericht.

Für Mittwoch: Fortdauer des herrschenden Wettercharakters.

Wetterbericht.

Für Donnerstag: Fortdauer des herrschenden Wettercharakters.

Wetterbericht.

Für Freitag: Fortdauer des herrschenden Wettercharakters.

Wetterbericht.

Für Samstag: Fortdauer des herrschenden Wettercharakters.

Die richtigen Vorbereitungen für das Weihnachtsfest traf die Direktion der G. Z. ...

Wetterbericht.

Für Sonntag: Fortdauer des herrschenden Wettercharakters.

Wetterbericht.

Für Montag: Fortdauer des herrschenden Wettercharakters.

Wetterbericht.

Für Dienstag: Fortdauer des herrschenden Wettercharakters.

Wetterbericht.

Für Mittwoch: Fortdauer des herrschenden Wettercharakters.

Wetterbericht.

Für Donnerstag: Fortdauer des herrschenden Wettercharakters.

Wetterbericht.

Für Freitag: Fortdauer des herrschenden Wettercharakters.

Wetterbericht.

Für Samstag: Fortdauer des herrschenden Wettercharakters.

Wetterbericht.

Für Sonntag: Fortdauer des herrschenden Wettercharakters.

Wetterbericht.

Für Montag: Fortdauer des herrschenden Wettercharakters.

Wetterbericht.

Für Dienstag: Fortdauer des herrschenden Wettercharakters.

Wetterbericht.

Für Mittwoch: Fortdauer des herrschenden Wettercharakters.

Wetterbericht.

Für Donnerstag: Fortdauer des herrschenden Wettercharakters.

Wetterbericht.

Für Freitag: Fortdauer des herrschenden Wettercharakters.

Wetterbericht.

Für Samstag: Fortdauer des herrschenden Wettercharakters.

Wetterbericht.

Für Sonntag: Fortdauer des herrschenden Wettercharakters.

Wetterbericht.

Für Montag: Fortdauer des herrschenden Wettercharakters.

Wetterbericht.

Für Dienstag: Fortdauer des herrschenden Wettercharakters.

Für Mittwoch: Fortdauer des herrschenden Wettercharakters.

HALES GRAN empfiehlt zu den Festtagen Weine und Spirituosen Einzelverkauf im Kontor Rathausstraße 7. Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19301217/fragment/page=0004







Ufa-Theater



Leinziger Straße

Auf tausendfachen Wunsch bringen wir nochmals bereits ab morgen Donnerstag



# Liebeswalzer

Die köstliche Ufaton-Film-Operette mit

**Lillian Harvey - Willy Fritsch  
Georg Alexander.**

Entsinnen Sie sich noch der vier entzückenden Schlager: „Liebeswalzer“, getanzt von Lillian Harvey und Willy Fritsch als Duett gesungen von Austin Egen und Emmy von Stetten.

„Du bist das süßeste Mädel der Welt“, eigentliches Leitmotiv des Films, gesungen von Georg Alexander sowie auch noch von Willy Fritsch.

„O Kä, o Kä, o käme doch der Mann“, das zündende o. k.-Lied von dem amerikanischen Allerweltskerl, der alles o. k. (alles in Ordnung) macht.

„Bobby-Galopp“, ein lustiger Foxtrott, zu dessen Klängen der „ach so bedauernswerte“ Hauslehrer Dr. Lenke immer hinter seinem Bobby - Fritsch herlaufen muß.

Werktags: 4.00 6.10 8.20 Sonntags: 3.00 4.30 6.20 8.20

## Ufa-Theater Alte Promenade

bis einschließlich 24. Dezember wegen Renovation geschlossen!

Ab 1. Weihnachtsfeiertag:

## Otto Gebühr

in dem Ufaton-Großfilm

## Das Flötenkonzert von Sanssouci



### Achtung!

Nur das Gute bricht sich Bahn. Zumbestehenden Feste wolle man gerade dieses Jahr infolge der langanhaltenden gellenden Witterung ganz besonderen Wert darauf legen, nur la gut behandelte, blutfrische Ware, nur keine Lagerware zu kaufen.

Aus dieser Woche erhaltende große Treibjagden la blutfrische Hasen, große wilde Kaninchen, eiste Fasanehähne und -hennen.

Prima Reh-, Rot-, Dam- und Schwarzwild. Ganz besonders zu empfehlen mein la bekanntes, blütenweißes, sauberes alles nur denkbares **Tafelmastgeflügel**, sowie ausgeschlachtete Gänse in allen Bratenstücken.

### E. Riemer jr., Halle (Saale)

Leistungsfähigstes Wild- u. Geflügel-Spezialgeschäft am Platze Wörmilzter Straße 101, Tel. 23484 und jeden Wochenmarkt Tel. 230 11 (bei Fiedler).

Frühzeitige Bestellungen erbeten. Lieferung am Orte frei Haus. Prompter Versand nach auswärts.

## Cröllwitzer Actien- u. Papierfabrik, Halle a. S.

Die am 16. Dezember d. J. stattgefundene Generalversammlung hat die Auszahlung einer Dividende von 8 Proz. beschlossen. Die Dividende ist sofort fällig und gegen Einreichung der Dividendenscheine

Nr. 59 der Aktien Nr. 1- 4500 mit RM. 1.60 pro Stck. v. 20 RM. „ 4 „ „ 12120-14375 „ RM. 1.60 „ „ 20 RM. „ 4 „ „ 4501- 6025 „ RM. 45.00 „ „ 600 RM. „ 8 „ „ 1- 3000 „ RM. 8.- „ „ 100 RM.

nach Abzug der 19 Prozent Kapitalertragssteuer bei nachstehenden Kassen zu erheben:

in Halle-Cröllwitz: bei der Gesellschaftskasse, in Halle a. S.: bei dem Bankhaus H. F. Lehmann und bei der Dresdner Bank, Filiale Halle a. S.,

in Berlin: bei dem Bankhaus Delbrück Schickler & Co., bei dem Bankhaus Bett Simon & Co., bei dem Bankhaus Gebrüder Schickler,

in Leipzig: bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abteilung Becker & Co.

Halle (Saale), den 16. Dezember 1930. Der Vorstand Jlling.

Bilanz am 30. Juni 1930.

Aktiva.		RM.
Anlagewerte	.....	2 196 984,-
Beteiligungen und Wertpapiere	.....	300 000,-
Kasse und Wechsel	.....	15 533,06
Aussenländer und Anzahlungen	.....	868 736,20
Vorräte	.....	4 376 935,71

Passiva.		RM.
Aktienkapital	.....	1 350 000,-
Reservefonds	.....	135 000,-
Sonderrückstellung	.....	65 548,54
Anleihe 1926	.....	1 500 000,-
Kreditoren	.....	1 199 290,06
Gewinn- und Verlust-Konto	.....	26 274,04
Vortrag vom 1. Juli 1929	.....	127 097,31
Gewinn 1929/30	.....	M. 100 850,27
		4 376 935,71

Debet.		RM.
Handlungskosten	.....	243 922,16
Steuern	.....	222 966,47
Zinsen	.....	158 255,11
Abschreibungen	.....	186 647,-
Gewinn	.....	938 888,05

Kredit.		RM.
Vortrag vom 1. Juli 1929	.....	26 274,04
Fabrikations-Überschuß	.....	893 098,66
Ackerpacht und Mieten	.....	19 542,35
		127 097,31
		938 888,05

Halle (Saale), den 16. Dezember 1930.  
**Cröllwitzer Actien-Papierfabrik zu Halle a. S.**  
Der Aufsichtsrat  
Dr. Freiherr von Palm, Vorsitzender.  
Der Vorstand Jlling.

Blauschimmelkäse mehrfach pr. miert. **Hell-Mäserer** **W. Giese** Halle, Berliner Str. Nr. 7 - Tel. 28373. Nur an Wiederverk.

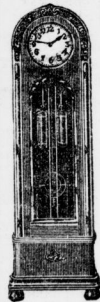
### Gelegenheitskauf:

Einen Sonderposten **Wollteppiche** (erstklassig, Fabrikat) zu nie wiederkehrenden Preisen finden Sie im

### Linoleumhaus Steussing

nur Preisumhaus 4.

## Das schönste Weihnachtsgeschenk!



Wir liefern eine entzückende

### Standuhr

prima eichenes Gehäuse, wundervoller tiefer Doppel-Gongschlag, mit erstklassigem Markenwerk, mit 5jähriger Garantie zum Reklamepreis von

**137.50 Mk.**

zahlbar in 52 Wochenraten ohne Aufschlag. Die erste Rate ist zahlbar Januar 1931. Wir stellen die Uhr kostenlos auf.

Taschenuhren, Armbanduhren, Ringe, Ohringe, Geschenkartikel aller Art zu bequemsten Zahlungsbedingungen.

## Klein & Co.

das bekannte Fachgeschäft  
Brüderstraße 5, eine Treppe, Gr. Steinstraße 79  
Kein Laden. Kein Laden.

Anzeigen in der „Saale-Zeitung“ haben Erfolg!

## Schenkt Schirme!

Alle haben Freude daran

Unsere billigen

### Jubiläums-Angebote

Damen-Moderschirm 12 teilig	325
Damen-Moderschirm 12 teilig, farbig durchgestreift	490
Damen-Moderschirm 16 teilig r. K'ische, hübsche Muster	750
Damen-Moderschirm gefärbt mit Kunstseide	1350
Stockschirme 16- 1375, 1075 II Wahl	875
Kinderschirme	von 2 <sup>75</sup> an

## Schirmhaus Rickelt

Kleinschmieden 6, Eingang Gr. Steinstraße.

**Fahren od. Art** auch **Wohlfahren**, w. unt. bill. Berechnung **Wozum** ausgeführt. **Bohmer, Halle, Wettiner Straße 25.**

**Decorativen u. Zubehören**, 10-15R. Off. unter D 9666 an die Exp. b. 3ig.

**Handarbeiten** werden preiswert angefertigt. Off. unter G 4588 an die Exp. dieser Zeitung.

**Waidfrau** lücht noch **Wäschchen** **Offerten** unt. D 8662 an die Exp. b. 3ig. **Elegante u. einfache Damengarderobe** wird preiswert angefertigt. Off. unt. D 3 5448 an die Exp. b. 3ig.

**Sämtliche Gartenarbeiten** werden billigst ausgeführt. Off. unter G 4535 an die Exp. b. 3ig.

**Hausinrichter** mit gutem **Empfehl.** nimmt noch **Schlachter** an. Off. unter D 9755 an die Exp. b. 3ig.

**Waidmännlein** fertigt **Einrichtungen**, **Gerren- u. Damenwäsche** n. Maß, **solide Hausinrichter** in fertiger **Wäsche** fertig, und **billig** an. **Offert.** unter D 9038 an die Exp. b. 3ig.

**Gitarren Lauten Mandolinen Oktav-Mandolinen Zithern Mund- und Ziehharmonika Tangoharmonikas Saxophone und Schlagzeuge**  
In allen Preislagen  
**Musik-Müller**  
Gr. Märkerstr. 3 am Markt.

## Der silberne Sonntag

war der Auftakt zum Weihnachtseinkauf. Tausende und aber Tausende durchkreuzten die Stadt von Ost nach West, von Nord nach Süd. So manchen sah man dann paketbeladen wieder heimwärts steuern. Viele wollen sich jedoch erst in letzter Minute entscheiden.

## Der goldene Sonntag

ist für diese der rechte Einkaufstag. Noch einmal gilt es also, die Interessenten durch einige Anzeigen in der „Saale-Zeitung“ mit den günstigen Weihnachtsangeboten bekannt zu machen. Der fortschrittliche hallische Geschäftsmann wählt die „Saale-Zeitung“, weil diese neben einer hohen Auflage einen anerkannt aufnahmefähigen Leserkreis besitzt.



# Großfeuer im Bremer Freihafen

## Ein riesiger Speicherbrand.

In den Abendstunden des Dienstag brach in den Lagerräumen der Firma Gebr. Rijsen, Reismühle und Stärkefabrik, im Freihafen ein Großfeuer aus, das zurzeit sämtliche Feuerwehreinrichtungen Bremens beschäftigt.

Seit etwa 2,15 Uhr steht das große Lagergebäude der Firma Gebr. Rijsen in Brand. Sämtliche verfügbaren Feuerwehren weilen zurzeit an der Brandstätte. Das Feuer hat inzwischen einen bedrohlichen Umfang angenommen. Das mehrstöckige riesige Gebäude gleicht einem einzigen Flammenmeer, das sich am Nachthimmel weißlich abzeichnet.

Die Zugangsstraßen sind durch eine unerschaffbare Menschenmenge verstopft. Die Ursache des Brandes ist noch nicht bekannt. Das Feuer erhält ständig neue Nahrung durch große Mengen Reisstärke und Kartoffelflocken, die in dem Lager aufgeschichtet sind. Unmittelbar an das brennende Gebäude schließt sich die Reismühle an. Auf die Erhaltung dieses Betriebes erweist sich zurzeit die gesamte Tätigkeit der Wehren.

Die Feuerwehr bejagt das Großfeuer im Freihafen mit rund 40 Schlauchleitungen von allen Seiten. Der starke Wind bläst einen riesigen Feinstregen auf die Gebäude

der Mühlenanlagen, so daß die Feuerwehr nur unter den größten Schwierigkeiten arbeiten kann. Das Lagergebäude, das sechs Stockwerke hoch und etwa 100 Meter lang ist, steht von oben bis unten in Flammen.

Der Wächter hat noch um 22 Uhr nichts bemerkt. Um 22,30 Uhr fand bereits ein großer Teil der oberen Geschosse in Flammen, so daß der Brand vermutlich in den oberen Stockwerken ausgebrochen ist und sich infolge der dort lagernden Stärke und Futtermittel bis zu den unteren Stockwerken durchgefräsen hat.

Zu dem Großfeuer im Bremer Freihafen ist weiter zu melden: Gegen 23 Uhr trat auf dem unmittelbar an der Brandstelle vorüberfließenden Hauptarm der Weier ein Dampfstoßboot in Tätigkeit, das mit 100 Personen von der Wasserseite aus die Arbeit der Feuerwehren unterstützte. Kurz nach Mitternacht war das Feuer so weit abgeklummt, daß eine Gefahr nach schwerem Urteil nicht mehr besteht. Die Hauptgebäude der Reismühle und der Stärkefabrik sowie die übrigen Lagerräume konnte gerettet werden. Der Brand erlebte durch das Brandunglück keine wesentliche Beinträchtigung. Der Gebäude- und Materialschaden, der durch Verflüchtung abgedeckt ist, ist außerordentlich hoch. Kurz nach Mitternacht rüdte bereits ein Teil der Wehren wieder ab.

# D-Zug-Wagen Breslau—Berlin entgleift.

Breite vormittag kurz nach 8,30 Uhr ist bei dem Bahnhof Sabnitz zwischen Breslau und Königszell ein Wagen des D-Zuges Breslau—Berlin entgleift. Der D-Zug sollte bei Sabnitz wegen einer Störung in der elektrischen Leitung vom ersten auf das zweite Gleis umgestellt werden. Beim Manövrieren sprang offenbar in Folge falscher Weisung ein Waggon, der erste Wagen, ein III. Klasse-Waggon, mit der ersten Achse aus dem Gleis und neigte sich zur Seite. Die Achsen des Wagens wurden heftig durcheinandergeworfen, ohne jedoch Schaden zu tun.

Zwei-Millionen-Gehalt für einen Erfinder.



Edith Thomson, der hervorragende amerikanische Erfinder aus dem Gebiete der Elektrizität, Inhaber von mehr als 700 Patenten, wurde von der amerikanischen Gesellschaft der Ingenieure zum Ehrenmitglied ernannt und erhielt gleichzeitig eine Schenkung von 500 000 Dollar. — Ob Thomson das Geschenk bei seinen 700 Patenten je nötig hatte? Die Welt scheint wirklich ein Narrenhaus zu sein.

# Große Ueberschwemmungen in Südanatolien.

18 Dörfer abgeflüchten. 8 Tote geborgen.

Ueber ganz Südanatolien tobt ein fürchterliches Unwetter mit Sturm und Donnerregen, der in Kilicien, besonders auch in den Städten Adana, Merina und Adalia große Ueberschwemmungen verursacht hat. Am Samstag sollen wegen der Streden unter Wasser. Auch Krankenhäuser mußten in mehreren Dörfern geräumt werden. Ueber das Schicksal von 18 abgeflüchtenen Dörfern weiß man zur Stunde noch nichts. Bisher hat man 8 Tote geborgen. Der Schaden ist unübersehbar.

# Brandunglück in Bremerförde.

Der Sohn getötet. — Der Vater schwer verletzt.

In Klein-Fredensbeck bei Bremerförde brach in der Nacht zum Dienstag im Wohnhaus des Anbauers Christian Bödt ein Brand aus. In kurzer Zeit wurde das ganze Anwesen in Asche gelegt. Außer der ganzen Ernte kamen vier Stück Großvieh in den Flammen um. Während der Rettungsarbeiten stürzte plötzlich der Sohn des Anbauers zusammen und begrub den Sohn des Sohns. Der Tod trat auf der Stelle ein. Auch der Befizer selbst erlitt bei den Rettungsarbeiten so schwere Verletzungen, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

# Ausgebliebene Weihnachtsfreude.

Als der dänische Scharverein in Dippel „Weihnachtsfreude“ am Montagabend Generalversammlung abhielt, um an die Mitglieder die aufgegebenen Weihnachtsgebühren von 6000 Kronen zu verteilen, wurde diesen die überraschende Mitteilung gemacht, daß der Vorsitzende und der Kassierer mit den Sargeläden durchgegangen seien.

Ein würdiger alter Mann? — Nein, eine Frau.



Frau Maria Baier in München trägt seit ihrem 18. Lebensjahr einen Bart, der nun in kräftigem Wuchs das Mann umkleidet. Die seit 77 Jahre alte Frau war früher eine Entenluderin in den Varietés der Welt.

# Nur noch einmal stehenbleiben, Mutti!



Weihnachtschaufenster, die Sehnsucht der Kinder.

# Das Urteil im Bombenlegerprozeß.

Hohe Zuchthausstrafen. Das Altonaer Schwurgericht fällt am Dienstagnachmittag das Urteil im kleinen Bombenlegerprozeß. Auf Grund des Sprengstoffbeschlusses und wegen Vergehens gegen § 303 Strafgesetzbuch wurden Chemiker Dr. Hellmann zu fünf Jahren und einem Monat Zuchthaus und Oberleutnant zur See a. D. Georg von Wilmowitsch-Möllendorf zu fünf Jahren Zuchthaus verurteilt. Sattlermeister Koch erhielt wegen Beihilfe ein Jahr Gefängnis. Wegen Vergehens gegen das Sprengstoffgesetz erlitten ferner Kaufmann Sambrod ein Jahr Gefängnis; Ammermann 220 Mark und Strögen 150 Mark Geldstrafe. Den zu Freiheitsstrafen Verurteilten wird die Unterordnung angedroht.

# Die Urteilsbegründung:

Zur Begründung des Urteils im kleinen Bombenlegerprozeß führte der Vorsitzende u. a. aus: Die Tat ist entstanden aus der politischen Ueberzeugung der Angeklagten. Die Verantwortung für das Zustandekommen des Youngplans glauben die Angeklagten einem Solchen von Ausnahmestärke zuschreiben zu können. Diese Meinung sollten in beständiger Umrüstung beständig Keibes und Lebens gehalten werden. Das war der Endzweck der Anschläge. Die Angeklagten waren sich dessen bewußt, daß Sprengstoff vorlag. Daß das von Dr. Hellmann hergestellte Gemisch ein Explosivstoff, also ein Sprengstoff im Sinne des Sprengstoffgesetzes ist, kann nach den übereinstimmenden und überzeugenden Ausführungen dreier Sachverständiger nicht zweifelhaft sein. An der Tatsache, daß der Explosivstoff Sprengstoff ist, ändert auch die Entzündung nichts. Es kann überdies nach den Befundungen der Angeklagten vor dem Untersuchungsrichter nicht zweifelhaft sein, daß die Angeklagten von Wilmowitsch-Möllendorf, Koch, Sambrod, Ammermann über den wahren Sachverhalt durch die Aufklärungen, die ihnen Dr. Hellmann bei

der Anweisung des Scharführers der Sprengkörper gegeben hat, nicht im Zweifel waren. Körper konnte nur ein Verstoß nach § 13 des Sprengstoffgesetzes begünstigen werden. Wegen Hellmann befürchten nicht wie vor erhebliche Verdachtsmomente bezüglich der Täterschaft, doch hätten die Indizien zur einmündigen Ueberführung nicht ausgereicht. Nur die fomme des § 13 in Frage. Zum Schluß verurteilt das Gericht das Vergehen eines übergeleiteten Kaufmannes. Dagegen billigte es den Angeklagten zu, daß sie Ueberzeugungstäter seien. Anschließend verurteilte das Gericht noch folgende Beihilfer: Die Beihilfer gegen Koch und Sambrod werden nachgehoben. Die noch geleistete Sicherheit wird freigegeben. Das Gericht bejagt weiter für Hellmann und Wilmowitsch-Möllendorf, da sie nicht aus ehrlöcher Gewinnung gehandelt haben, daß die Strafe im Wege der Gnade nach Art und Höhe gemildert wird.

# Polizei belagert einen Fürsorgezögling.

Einen schweren Kampf hatte am Dienstag die Polizei in Barburg mit einem ausgerichteten Fürsorgezögling zu bestehen, der bei seinen Eltern Unversität gefunden hatte. Da die Eltern die Herausgabe des Jungen verweigerten, begann eine rechtliche Belagerung. Von den Feuern und Tären aus wurde mit verschiedenen Gegenständen auf die Beamten geworfen. Auch wurden sie mit tosendem Wasser bedroht. Schließlich gelang es mit vieler Mühe, in das Haus einzudringen, nachdem zwei Schüsse abgegeben worden waren. Der Zögling ist dabei verletzt worden. Er mußte ins Krankenhaus geschafft werden. Die Eltern, die absichtlich die Abfuhr hatten, im Laufe sogar Feuer anzulegen, wurden verhaftet.

# Marga von Eydor nach Magier unterwegs.

Die deutsche Ritterin Marga von Eydor, die am Montag in Fran landete, hat am Dienstag ihren Mundflug um das Mittelmeer in der Richtung auf Magier und Tunis fortgesetzt.

# Pleite in Gallsbach.

In Gallsbach, dem Meßa der Zeileis-Gesellschaften, ist der Pleitegeier eingezogen. Mit der Hochkonjunktur, die mit dem Wachsen des Zeileis-Instituts in dem österröischen Orte eingetret war, ist es vorbei, denn liberal sind „Klaffen“ des Zeileis-Instituts entstanden, allein über in Wien und fünf in Niederösterreich, aber auch in allen Landeshauptstädten und im Auslande. Dadurch ist natürlich der Zutrom der Stellungshenden nach Gallsbach, der einst sich auf viele Tausende belief, fast ganz verflücht. Bei dem Bezirksgericht Grieskirchen sind zurzeit nicht weniger als 12 Pleiten zur Zwangsversteigerung ausgeschrieben. Darunter befinden sich viele neuerrichtete Hotels und Pensionen. Obwohl die Befitzer der Hotels und Pensionen einen radikalen Preisabbau durchgeföhrt haben, konnte dadurch die Staatstrope auch nicht mehr abgeendet werden.

# Schwerer Unfall beim Grubenbau.

Beim Bau der Sauer-Brücke, die Belgrad mit Zenlin verbinden soll, stürzte am Montag ein Gerüst ein und töt 13 Arbeiter in die Tiefe. Sieben Arbeiter konnten mit teilweise schweren Verletzungen geborgen werden. Die übrigen Arbeiter erlitten Verwundungen. Man befürchtet, daß sie ertrunken sind.

# Wozu die Berliner Polizei keine Zeit hat

Einbruch angekündigt, — Polizei verständigt, — und doch passiert.

Ein Einbruch, der kein gutes Licht auf die Arbeit der Berliner Polizei wirft, hat sich in der vergangnen Nacht im Hause Alexanderstraße 6 ereignet. In diesem Hause befindet sich die Unterkunft der Beamten der Schutzpolizei vom Kommando Mitte, was allerdings die Einbrecher nicht verhindert hat, schon vor vierzehn Tagen einen unerwünschten Besuch abzuhalten. Dieser Besuch galt damals dem Modelleur Alexander, und dasselbe Geschäft wurde auch in der vergangnen Nacht wieder von Einbrechern heimgeführt.

Der Einbruch wird besonders mysteriös dadurch, daß die Inhaberin des Modelleur bereits gestern nachmittag Kenntnis von dem bevorstehenden Einbruch erlangte. Die Abfuhr der Einbrecher war verpöfien worden. Die Geschäftsinhaberin begab sich daraufhin sofort zur Polizei — sie hatte es nicht nötig, da auch die Neuverwunde im eigenen Hause lag — und bat für die Nacht um Verwendung ihres Geschäfts. Nachdem man sich von der Zurechnung ihrer Information überzeugt hatte, legte man den erforderlichen polizeilichen Schutz aus zu, und die Frau ging beruhigt nach Hause. Als sie heute früh in ihr Geschäft zurückkehrte, mußte sie die unheimliche Entdeckung machen, daß der Einbruch trotz des versprochenen polizeilichen Schutzes programmgemäß erfolgt war. Die Einbrecher hatten von der Straße

aus die große Schaufensterheide eingeholt und aus den Auslagen viel wertvolle Modelle gestohlen. Die Geschädigte ging natürlich heute morgen sofort wieder zum Polizeirevier und beklagte sich bitter über das Ausbleiben der polizeilichen Hilfe. Man erklärte ihr jedoch, daß die Polizei die „notwendigen Maßnahmen“ getroffen habe. Diese Maßnahmen bestanden darin, daß man der Straßenspatrouille gelangt hatte, sie möge bei ihren Gängen auf das Geschäft ein wachsameres Auge haben. Die Einbrecher brachten also nur zu warten, bis die Strafe sich in einer anderen Strafe befand, um dann in aller Ruhe den Einbruch zu verüben. Am übrigen hatte man bei der Polizei noch mehr getan.

# Auch die große Strafe der Kriminalpolizei — Stärke etwa 400 Beamte — war von dem Einbruchspolizei verständigt worden.

Was diese Strafe auf die Werbung hin unternehmen hat, unterliegt zurzeit einer eingehenden Untersuchung.

Jedem Menschen wird dieser Vorfall ein wenig unverständlich sein — aber die Polizei scheinert sich einfach eine Zeit mit solchen „Kavaliere“ wie Schutz des Eigentums oder des Lebens des Einzelnen zu befallen. Der Lebenszweck der Polizei besteht scheinend nur noch im „Schutz der Republik“.

heilwirkend  vorbeugend

# Industrien, die auf dem Bubikopf gebaut sind.

## 30000 amerikanische Friseur arbeiten für die Frauen.

Newyork, im Dezember.  
Wer die Mode des turagechnittenen Haars in Amerika eingeleitet hat, ist eine Frau. Aber die Mode ist nicht allein in Amerika, sondern auch in allen Teilen der Welt. Im allgemeinen aber wird angenommen, daß es die amerikanische Tänzerin

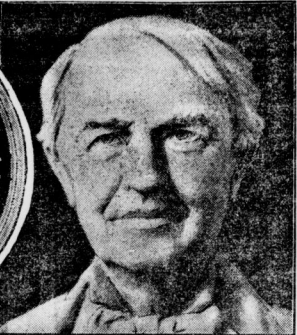
Im Jahre 1920 gab es in den Vereinigten Staaten rund 6000 Barbierläden. Heute gibt es mehr als 30000 feste etablierte Geschäfte und ein noch weiteres, die mehr oder weniger temporär aufgeschlagen sind. In Newyork und in Chicago allein

### Hohe Ehrung Edisons durch den Papst.



Thomas Alva Edison.

der große amerikanische Erfinder (rechts), der dem Papst eine neuartige Diätmaschine überreichte, erhielt vom Papst eine goldene Medaille (links) als Anerkennung der großen Verdienste, die sich der amerikanische Forscher um die Entdeckung des menschlichen Fortschritts erworben hat.



Bernon Castle war, die sich aus Bequemlichkeitsgründen die Haare abschnitt. Dieses historische Ereignis datiert um etwa anderthalb Tausend zurück und verlief langsam, dann im Turmschnitt folgten die aller Künsterinnen, Tänzerinnen, Ballett-artistinnen, Schreibmaschinenrätinnen, junge Damen, die gern modern sein wollten, junge Mütter, ältere Mütter, Lehrerinnen, ganz alle Mütter, Großmütter und schließlich Kräpeln, Zanten, alte Jungfern.

Das „gebobbt“ Haar, wie der Deutschamerikaner so schön zu sagen pflegt — genannt worden wäre. Hier erklärte der Direktor einer höheren Mädchenschule, daß alle jungen Damen, die sich das Haar abschnitten ließen, erbarungslos ausgeschlossen wurden. Dort eine Frauenrechtlerin, daß das abschnittene Haupthaar nicht allein praktisch, sondern auch sehr schön wiederumbildete sich ein Verband von Ehemännern, die schwören, sich nicht rasieren zu lassen, es die besseren Hälften nicht ihr Haar wieder wachsen ließen. Warenhäuser geben oft bekannt, daß der Bubikopf die Verfügungsbefugnis der Weiblichkeit sei. Andere wieder, daß die neue Mode unfeminin, häßlich, lässlich, kindlich und sonst noch etwas sei. Es fällt nicht leicht, der Bubikopf hatte keinen Erfolg über die deutsche Welt angesetzt und hielt sich an Ende nicht, und auch in den verkommenen Bänken von Putzfrauen und in den Umarmungen von Minus Gerns stolpern man heute über kurze Haare.

Folgende Tatsachen sprechen Bände:

existieren rund 4000. Und dabei werden täglich neue Geschäfte angelegt.  
So weit Amerika in Frage kommt, ist es nicht nur das Geschick des Friseurs allein, das sich an Umfang angenommen hat — wird doch heute in diesem mit weitem schmalen (soviel) Menschen beschäftigt wie vor zehn Jahren —, sondern auch der Verkauf von Haar, die Herstellung von Einrichtungsgegenständen für die Friseurateliers und die Produktion von Haarzubehören haben einen ungeheuren Aufschwung genommen.

Ein anderer Industriezweig, der mit der Mode des turagechnittenen Haars mehr zu tun hat, als man im allgemeinen annehmen geneigt sein mag, ist die Herstellung von Frauenhüten. Und wehe der Frau, die es bis heute aus irgendeinem Grunde verjagt hat, ihr Haar schneiden zu lassen: für sie ist es gerade unmöglich, einen passenden Hut zu finden, der alles und alles auf die turagechnittenen Haare zurechtgemacht ist.

Die Durchschnittseinnahmen der 30000 Friseurgeschäfte in den Vereinigten Staaten betragen sich wöchentlich auf etwa 1000 Dollar. Mit einer Kapitalanlage von vielleicht 30000 Dollar kann man sich mit ziemlicher Sicherheit einen Jahreserwerb von etwa 5000 bis 10000 Dollar verschaffen; ja es gibt in Newyork ein Geschäft, das seit einer Reihe von Jahren jährlich nahezu eine halbe Million Dollar einnimmt.

Es ist natürlich nachgetrieben worden, daß seit der Einführung des „bobbed hair“ im Jahre 1920 100 000 000 Dollar für Haarfarbstoffe ausgegeben worden sind, wobei ein Drittel dieser Summe allerdings auf das häßliche „bobbed hair“ entfiel. Das turagechnittene

Haar mit dieser Umgestaltung im Zusammenhang steht, ist ebenso offenbar wie die Tatsache, daß die Friseurkunst und die Arbeit von künstlichem Haar, seitdem der Bubikopf Mode ist, ebenfalls eine wesentliche Produktionssteigerung erfahren hat. Es gibt heute eine große Anzahl von Frauen, die tagtäglich kurzes Haar tragen, abends aber ein langes Haar. Dabei wird heute aus der Tatsache, daß eine Frau künstliche Haare aufsetzt, daß durchaus kein Geheimnis mehr gemacht, ja in gewissen Schichten der Gesellschaft noch Putz und Laune bald kurzes blondes, bald langes rotes, bald kurzes schwarzes Haar trägt.

### Prozess um die alte Photographie.

Es war einmal eine kleine, unbekante Tänzerin, die das Leben nicht gerade auf Rosen gebettet hatte. Sie trauerte um Mitleid und Ruhm. Vorläufig aber mußte sie zusehen, wie sie sich mit Mühe und Not ihr tägliches Brot verdiente.

Eines Tages sah sie ein Photograph. Er fand sie hübsch und lauter. Obgleich sie klein, wenn es mir gelingt, Aufnahmen von ihnen in Magazinen unterbringen, werden Sie durch Ihre Schönheit berühmt werden. Die Tänzerin ließ sich das nicht zweimal sagen.

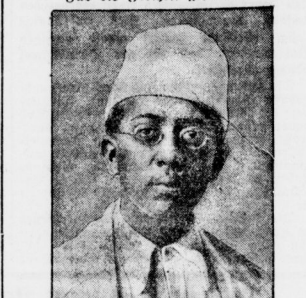
Mit diesen Aufnahmen hat es aber eine besondere Bewandnis. Wenn eine Frau schon berühmt ist, dann gerät es, wenn sie im Bilde ihr Gesicht oder vielmehr auch ihre Pose zeigt. Wenn eine aber ganz und gar unbekannt ist, dann muß sie schon, die besungene wenigstens der Photographie, mehr zeigen. Wenn das Bild veröffentlicht werden soll. Dann muß sie in den meisten Fällen — alles zeigen.

Unser Tänzerin sah auch in diesen lauren und Zweifeln nachher war sie berühmt. Berühmt — nicht durch diese Bilder, sondern durch ihre Kunst. Und da trauerte der Photo-

graph die alten Aufnahmen hervor und machte ein gutes Gesicht damit. Denn jetzt riefen sich die Leute um Bilder, auf denen die berühmte Tänzerin zu sehen war, wie man sie im allgemeinen nicht zu sehen bekam.

Die Tänzerin hat den Photographen verklagt. Sie fand einen vernünftigen Richter. Der verurteilte den Photographen mit folgender Begründung: Derartige Bilder würden den guten Willen einer Frau schädigen, die lange die Frau unbekannt ist, wenn sie die Schädigung erfährt, denn die Schädigung besteht ja nur auf dem Papier. Nun, da die Frau bekannt ist, hätten sich die Verhältnisse von Grund auf gewandelt.

Für die Freiheit gestorben.



David Das Gombi, ein Sohn des großen indischen Freiheitskämpfers Mahatma Gombi, ist nach fünfjährigen Gefängnis im Gefängnis gestorben. Nach den Totenfeierlichkeiten und der Verbrennung wurde seine Asche in den Ganges gestreut. David Gombi war wegen verbotener Salzgewinnung zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt worden.

### Es lebe die tapfere Feuerwehr!



Dies sind die tapferen Helden der jungen Stadt Jafono. Die Jungen tragen die Uniformen nicht nur der feierlichen Stadt Jafono. Die Jungen tragen die Uniformen nicht nur der feierlichen Stadt Jafono, sondern haben schon manch ernsthaften „Feuerwehrmänner“

## Bereine und Veranstaltungen in Halle.

### Kniffhäuser-Jugend.

Im feierlich geschmückten Saale der Bergschule feierte am vergangenen Sonnabend die Marinegruppe der Kniffhäuser-Jugend mit den zahlreich erschienenen Eltern und Freunden ihr diesjähriges Weihnachtsfest. In seiner Begrüßungsansprache wies der Führer der Gruppe, Herr Götzel, auf die vielen weihnachtlichen Feiern hin, die er und seine Kameraden während ihrer Marine-Dienstzeit auf fernem Meer und in Heimatsland angedacht, erinnerte an das Unheil des schrecklichen „Ghelenan“, das vor nunmehr 30 Jahren gerade in der Weihnachtszeit den Tod vieler Seeleute herbeiführte und betonte das Glück derjenigen, denen ein gutes Schicksal die Feiertage der deutschen Weihnachtszeit in der Heimat und im Elternhause beschiden habe.

Wenn auch heute infolge der Not der Zeit die Weihnachtsfeier vielfach kalt getriefft ist, so solle die Jugend doch an den Stern von Bethlehem glauben und das Irrige davon ablassen, daß die alten heidnischen Götzen, die uns groß gemacht haben, wieder Gemeingut aller Kreise unseres Volkes werden. Dann werde auch über unsern Vaterland wieder der Stern der Freiheit aufgehen, eine bessere, glücklichere Zukunft herbeigeführt werden und eine ungetriebene, wohlhabende deutsche Weihnachtsfeier wieder möglich sein.

Ein gut einstudiertes, wohl gelungenes, fröhliches Revuestück, dem die Jungmänner Chorband „Schüler der Kniffhäuser“, Hans Hoyer, Rudolf Stephan und die Jungmädchen Marianne Müller und Gertrud Bollinger mit vielem Geschick und mit gutem Humor ihren Rollen

gerecht wurden, löste starken Beifall und herzliches Lachen aus. Ebenso bereitete der Weihnachtsmann (Kurt Böhme) durch seine Gaben, die er mit launigen Versen überreichte, viel Freude, welche der Beifall der Jugendlichen noch erhöht wurde, als der Führer der Jugendgruppe eine ganze Reihe von Preisurkunden von Jungmännern bekanntgab konnte.

Der Vorsitzende des Marinevereins, Herr Krause, überreichte darauf mit herzlichen Worten der Anerkennung im Auftrage des Bundes deutscher Marinevereine bzw. des Reichsausschusses für Weisheitsbühnen Veranstaltungen für gute sportliche Leistungen im Heimatsort den Jungmännern Eru, Bedend, Bille, Florke, Stephan, Müller, Böhme, B. Lehmann und Ritzke und außerdem die Dankschreiben der Jungmänner Chorband, während der Preisübergabe leitete Herr Götzel, mit feierlicher Ansprache dem Jungmann Karl-Heinz Kaufmann die Preisurkunde des Kniffhäuserbundes über.

Die Jungmänner Kurt Busch, Robert Müller, Fritz Sauer und Selma Schumann umarmten in freudigem Zusammenhange die Feiertage mit guter Weihnachtsstimmung und fanden damit wohlverdient, lebhaft Anerkennung. Nachdem noch der Jungmann Fritz Lange auf dem Hofe von mehreren Schwarzrotweinen und reichem Beifall geehrt hatte, beschloß ein fröhliches Festessen, an dem die obgenannten vier Jungmänner ansprechende Musik lieferten, die wohlgeklungene, harmonisch verlaufene, weihnachtliche Weihnachtsfeier der Marinegruppe der Kniffhäuser-Jugend.

### 3. Konzert des Händel-Bereins

Mit einer ebenso feierlichen wie reichhaltigen Programmatik ereignete sich musikalischer Feiertag. Das 3. Konzert des Händel-Bereins und des Chorvereins, das am Sonntagabend in der Aula des Saales stattfand, wurde von den beehrten Gästen, die sich an diesen Abenden so

reize Veranstaltung nicht durch den Stundentausend weichen Ziele vermisst wurde. Günstige Einnahme dieses Weihnachtskonzertes für das Erdober der Chorvereins erwiesene dem musikalischen Verein, vor allem Kamerader Star Fischer (Sopran) ein Pfotenkonzert Nr. 17 von F. C. Schütz brillant und geschmackvoll vorgetragen. Ein russischer Barockitalienischer Schluß, namens Sergei Gagarin, zuerst in Paris, sang dann mit bewundernswerten Weisheitsbühnenvermögen drei Arten von Händel und die Sängerin Marita Gerhart entzückte am Weihnachtsabend durch die an sie selbst gerichtete Wiederholung von Händels D-Dur-Sonate.

Das alles war der erste Teil des Programms; der zweite brachte ein wunderbares Duetto (S. 25) von Mozart, der monden musikalischen Gehörten aus Humperdinck „Hänel und Gretel“ voranzubringen hat. Von neuem bewunderte man die echte Stimmfähigkeit der Themen im Mezzosopran und im Sopran. Eine musikalische Höhepunkt bildete das zweite Mal der Händel-Sonate für Klavier und Violine, ursprünglich für Gaskarmonika — Flöte, Oboe, Viola und Cello, zu deren Stil- und wirkungsvoller Interpretation sich Marita Gerhart mit ihrer lein-schönen Stimme, Eifer, Fleiß, Kraft, Willensstärke, Fleiß, Fleiß (Coco), Kamerader Star Fischer, Richard Lindner, Sopran, und Kamerader Star Fischer vereinten.

Eine Arie von H. Strabani feierte noch der hohe würdevolle Aristokrat bei — eine Jubelstunde war die unaussprechliche Folge seines vorzüglichen Vortrags — und das Weihnachtskonzert aus dem „Messias“ bildeten den Beschluß des unvergesslichen Abends, an dem sich außer dem Dirigenten Prof. Dr. Wilhelm es nach Kamerader Star Fischer, Hans Hoyer (Sopran) besonders große Verdienste, Hans Hoyer (Sopran), Kamerader Star Fischer, Carl Schäfer (Sopran) und Rudolf Feiler, Sopran, mehr oder minder hohe Verdienste erwarben. Dr. Hans Götzel am Gemahle des Musikvereins leitete den Chor. Die letzte Arie war der ehrennennenswerter Weise. Martin Frey.

### Weihnachtsaufführung in Glaucha.

Der Kirchenchor der St. Georgenkirche bot am Sonntagabend in der Glauchaer

Stirche mit der Aufführung des Weihnachtsoratoriums „Die Geburt des Heilandes“ von Albert Franz einen stimmungsvollen Weihnachtsabend. Das vollständig gekleidete Werk ist nicht in dem Sinne des Oratoriums gehalten, sondern gestaltet sich zu einer Reihenfolge weihnachtlicher Gesänge und Choräle, deren Gruppen durch abwechselnde Sologesänge — von Frauen Chor und Herr Werner Van lösen — dank ihrer Gesangsstimme — die ihnen gewählten Aufgaben in sehr ansprechender Weise. Die übrigen Gesänge hatte der Chor in weihnachtlicher Form zu singen, eine, zweifelhafte, als kleiner, voller, Frauen- und Männerchor; seine fröhliche und weihnachtliche Stimmung wurde erhöht auf die Zuhörer mit. Bei der Verlesung der Liste der Gesänge durfte sogar eine Anwesenheit (Hans Hoyer) nicht fehlen. Die musikalische Vorbereitung der mehr der älteren Kirchenmusik entnommenen Gesänge geben ein gutes Zeugnis von der funktionierenden und Instrumentenmusik von Albert Franz ab. Das von Gemeindeführern gebildete Orchester und Herr Werner Van lösen, waren am Harmonium dabei in den beiden Vorspielen und in den drei Chorstimmen unterstützenden Begleitungen hinsichtlich Beweis dafür. Der musikalischen Leitung des Herrn Organisten Albert Richter ist es zu danken, daß alle Kräfte zu einer schönen Gesamtwirkung beitragen konnten.

K. Bak.

Weihnachtsfeier in der Petruskirche. Die Pädagogische Akademie veranstaltet am Donnerstag, dem 18. Dezember, die Aufführung des Oberer Christgeburtstages abends 8 Uhr in der Petruskirche. Die Öffentlichkeit ist dazu herzlich eingeladen.



Aus der Heimat
Der Staat war in Gefahr.

Krippeha (Delitzsch). In den letzten Wochen...

Das Opfer einer gepirngenen Kaffeekanne.

Delfau. In einem Hause in der Amalienstraße...

Gegen die Doppelverdiener.

Delfau. Der Deutschnationale Handlungsgehilfen-Verband...

Todessturz von der Treppe.

Greußen. Der 58jährige Rentner Ferdinand...

Kofferwirtschaft im Anwaltsbüro.

Bürgermeister Vorherr sagt aus. Nordhausen. Die weitere Genesungsvermahnung...

Das Erbe

Er verlor seine Arie zu bewegen. Sie gehörten nicht. Jetzt hing er an zu beten. Das Vaterland...

bracht. Hierin betonte der Präsident, daß er...

Der Raubüberfall im Auto.

Wühlhausen. Wie bereits gemeldet, wurde am Sonntag ein Schwäger...

13 Monat Gefängnis für ein Menschenleben.

Leipzig. Die Bluttat in Leipzig-Mockau, der in der Nacht zum 4. August der 60 Jahre...

Das vermeintliche Sowjetparadies.

Aberfeld. In unserem Orte führt man jetzt sehr oft, daß Arbeiter mit dem russischen...

Die Todesbrücke.

Apolda. Die gefährliche Brücke an der Post- und Kriegerstr. hat in der letzten Zeit...

Zwiespecht zwischen dem Angeklagten und dem Verteidiger. In dem Müller gab es...

Wieder kommunistische Gewalttaten.

Almrich. In der Montagnacht kam es hier zu einer großen politischen Schlägerei...

Zum Konkurs des Hobankhauses Mueller.

Gosha. Vor dem Schöffengericht sollte am 17. Dezember der Prozeß gegen den Goshaer...

Staat und Kirche für höheren Zins der Auwertungshypotheken.

Delfau. Die Staatsgutsverwaltung, die Landesbrandkasse und der Landesfiskus...

auf die Mieten übertragen ist und somit dem Hausbesitzer allein trifft. Diese Verhältnisse...

Der Advenstranz als Brandursache.

Saalfeld. Die Kinder eines am Vereinsgarten wohnenden Arztes benutzten die Abwesenheit ihrer Mutter dazu...

Much der Spargelbau lohnt nicht.

Magdeburg. Auf der Tagung des Reichsverbandes Deutsche Spargelbauer berichtete der Vorsitzende...

Währsch. (siehe S. 248). Der bei dem Ortsbürger E. Wölbelen beschäftigte Metzger...

Überbrückung a. Sec.

Die Leitung des Gasrohrnetzes im Orte ist nahezu beendet. Hochmeister ist der letzte Teil der Arbeit...

Glückwunsch

Glückwunsch. (S. 248). In dem vergangenen Sonntag wurde gegen 11.30 Uhr...

Ein paar Heeren gingen über den Marktplatz

Ein paar Heeren gingen über den Marktplatz und fragten, wo das Hofal der Verteilung sei...

Da war der, der es gerufen hatte

Da war der, der es gerufen hatte, eher im Reineckend, auf einmal...

Der Bund hatte sich gelinnet

Der Bund hatte sich gelinnet: Wir lassen keinen Fremden herein! Aber jeder hatte Angst...

Was Maria duntel empfand

Was Maria duntel empfand in dieser Nacht, das dachte der Alte im hohen Stuhl...

Da war es Mitternacht

Da war es Mitternacht. Das Haupt hing ein wenig auf die Brust. Als der Morgen kam...

Als Maria, die erste im Harie

Als Maria, die erste im Harie, über die Treppe kam und es erkannte, da fiel sie nieder...

Werd die Pappelstraße entlang zum Telegrohenamt

Werd die Pappelstraße entlang zum Telegrohenamt. Die Mutter rief nach ihrem Sohn: 'Du bringe dich! Komm!'

Er ging zum Ford und legte die beiden Telegramme vor ihn hin

Er ging zum Ford und legte die beiden Telegramme vor ihn hin. Der Ford hatte ihn mit einem langen Bild und einem Hefen...

German war rumm vor Dankbarkeit

German war rumm vor Dankbarkeit und Weg des Abganges, denn er hatte sich lieb, den alten, einsamen, eisgrauen Mann.

am Abend lachte Hausmann selbst zu

am Abend lachte Hausmann selbst zu







Mittwoch, den 17. Dezember 1930

### Wiederholungsspiele um den P.S.V.-Pokal.

Am vergangenen Sonntag hat das Pokalspiel Bayern gegen Fortuna Magdeburg...  
Der mit 33 nach Verlängerung unentschieden abgebrochene Kampf Neumarkt gegen Rade Victoria (Magdeburg) wird am gleichen Tage wiederholt.

### P.S.V. Halle - P.S.V. Dessau.

Als wird geschrieben: Dem P.S.V. Halle ist es gelungen, für kommenden Sonntag, den 21. Dez., den Mitteldeutschen Handballmeister P.S.V. Dessau hier zu verpflichten...  
P.S.V. - Ammendorf 7:1.

### Waffenverein der freien Akademischen Lehrervereinigungen an der Universität Halle.

Als erste größere Veranstaltung in diesem Semester fand ein Waffenfest der freien Akademischen Lehrervereinigungen an der Universität Halle statt.

### Einjähriges Weibchen der Dammgruppe des Automobilclubs Sachsen-Anhalt.

Die Dammgruppe des Automobilclubs Sachsen-Anhalt war am 11. Dez. in den Stubenräumen des Saalischen Hofes zusammengekommen, um ihr einjähriges Weibchen zu feiern.

### Kandidaten für die Oberste Kennenbörde.

In den nächsten Wochen steigen die Neuwahlen für die Oberste Behörde für Weltkulturstiftung und Nennen. Der bisherige Vorsitzende, Landballmeister A. v. Göben, wird bekanntlich eine allerniedrigste Wahl ablehnen.

### Neue Bücher.

„Herr Bornemanns Weibchen im Wald“. Von Emil Herrsch, Verlag, Weimar. Der Herrsch ist ein deutscher Roman in seinem ganzen Wesen.

### Waldschnecken der Wissenschaftler Turnvereins.

Am Sonntag, den 21. Dezember, findet im großen Saal der Zeitschriftenredaktion die diesjährige Waldschneckenfeier des W.S.V. Halle statt.

### Waldschnecken der Wissenschaftler Turnvereins.

Am Sonntag, den 21. Dezember, findet im großen Saal der Zeitschriftenredaktion die diesjährige Waldschneckenfeier des W.S.V. Halle statt.

## Jugend-Fuß- und Handball.

Der in der Nacht von Sonntag zu Montag niedereagener Schnee hatte Spielverhältnisse ungünstig, so daß auf einigen Plätzen die Spiele ausfallen mußten.

### Fußball.

Die Leipziger Mannschaft war recht glücklich, sie wurde von den Grünblauen anfangs zu leicht genommen. Beide Mannschaften warteten mit recht guten Leistungen auf. 98 hätte einen fröhlichen Sieg verdient.

### Handball.

Die Leipziger Mannschaft gegen Zentrverein Ammendorf 1. Die Zentrverein waren wieder auf dem Boden recht gut, es gab in der Leipziger Mannschaft einen Verletzten, der nicht spielen konnte.

### Van Parys in Wachen.

Der bekannte belgische Fußballspieler van Parys, der sich kürzlich in Wachen inhaftiert hat, wird unter der Aufsicht von 11 Mann in Wachen untergebracht.

### Motorboot-Weltrekord.

Auf einer Rennstrecke bei Götzes an der englischen Kanalflotte hat der Engländer G. S. Harrison einen neuen Weltrekord für Motorboote aufgestellt.

### Wo bleibt Schönrauth?

Europameister Charles - Paulino in Barcelona. Der gefürchtete amerikanische Störkämpfer Charles Paulino hat für seinen einen neuen Weltrekord aufgestellt.

### Radio auf günstige Teilzahlung beim Radio-Kauf.

Radio-Kauf mit Teilzahlung. Die Radio-Kaufleute haben eine neue Methode gefunden, um den Kauf von Radios zu erleichtern.

### Radio! Sämtliche Markenabkale!

Radio! Sämtliche Markenabkale! Große Auswahl erster Markenabkale, Sequenze Zahlungen. A.W. Frisch & Co. Leipzig.

### Radio! Sämtliche Markenabkale!

Radio! Sämtliche Markenabkale! Große Auswahl erster Markenabkale, Sequenze Zahlungen. A.W. Frisch & Co. Leipzig.

### Radio! Sämtliche Markenabkale!

Radio! Sämtliche Markenabkale! Große Auswahl erster Markenabkale, Sequenze Zahlungen. A.W. Frisch & Co. Leipzig.

### Radio! Sämtliche Markenabkale!

Radio! Sämtliche Markenabkale! Große Auswahl erster Markenabkale, Sequenze Zahlungen. A.W. Frisch & Co. Leipzig.

berwickelten und komischen Situationen zu bringen. Hier und da stimmt auch ein wenig Satire auf die Darstellung, die jedem farbige Zeilen aufweist.

### „Majala Eigen“.

„Majala Eigen“. Das Leben einer großen Zigarrenfabrik. Von Erna Brandt. G. S. Becke Verlag, Leipzig. Ein Buch, das das Leben in einer großen Zigarrenfabrik zeigt.

### „Weges Historisch-Geographischer Kalender 1931.“

„Weges Historisch-Geographischer Kalender 1931.“ Ein Kalender, der historische und geographische Informationen enthält.

### „Weges Historisch-Geographischer Kalender 1931.“

„Weges Historisch-Geographischer Kalender 1931.“ Ein Kalender, der historische und geographische Informationen enthält.

### „Weges Historisch-Geographischer Kalender 1931.“

„Weges Historisch-Geographischer Kalender 1931.“ Ein Kalender, der historische und geographische Informationen enthält.

### „Weges Historisch-Geographischer Kalender 1931.“

„Weges Historisch-Geographischer Kalender 1931.“ Ein Kalender, der historische und geographische Informationen enthält.

### „Weges Historisch-Geographischer Kalender 1931.“

„Weges Historisch-Geographischer Kalender 1931.“ Ein Kalender, der historische und geographische Informationen enthält.

### „Weges Historisch-Geographischer Kalender 1931.“

„Weges Historisch-Geographischer Kalender 1931.“ Ein Kalender, der historische und geographische Informationen enthält.





Zuckerraffinerie Halle A. G. Halle.

In der heutigen Generalversammlung der nunmehr 70 Jahre bestehenden Zuckerraffinerie Halle wurde der bekannte Bericht genehmigt...

Ueber die Brüsseler Zuckerkonferenz teilte die Verwaltung mit, dass die Lage für Deutschland in Brüssel nicht einig geworden ist...

Es sei nicht ausgeschlossen, dass man erneut auf Deutschland betrachten und ihm das geforderte Kontingent bewilligen werde...

Königlicher Zuckerraffinerie A. G. Rositz (Thür.).

Die heutige in Halle abgehaltene Generalversammlung schloss die 27. ordentliche Sitzung ab...

Erwähnung Aktien-Papierfabrik, Halle. Bei den gestrigen Aufsichtsratswahlen wurde an Stelle des verstorbenen Herrn General-Direktor Dr. Lehmann Herr Bankier Paulsdorf...

Wohn-Anforderung über Gut Dittmarshausen. Nach mehrmonatigen Verhandlungen hat Thomaas Bala nunmehr seinen Beitritt...

Das Ende der Brüsseler Zuckerkonferenz.

Brüssel, 16. Dezember. Die Teilnehmer an der Brüsseler Zuckerkonferenz...

Die Teilnehmer an der Brüsseler Zuckerkonferenz traten Dienstag vormittags um 10 Uhr an einer Schlußsitzung zusammen...

Ueber die Ereignisse des Montag wird von Seiten der belgisch-amerikanischen Delegation eine Berichterstattung herangezogen...

Wie man dazu noch erzählt, wurde die Absonderung von der Konferenz beabsichtigt, mit der deutschen Delegation neue Verhandlungen anzuknüpfen...

Landelektrizität GmbH. Halle.

Am 16. Dezember fand unter dem Vorsitz des Herrn Vorstandsvorsitzenden Dr. Rabe die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Landelektrizität G. m. b. H. statt...

Vorkurse der Berliner Börse vom 17. Dezember

Table with 2 columns: Aktien and Industrie-Aktien. Lists various stocks and their prices.

Die europäische Rübenzuckerproduktion...

Die europäische Rübenzuckerproduktion ist im Vergleich mit dem Vorjahre...

Von anderer Seite wird noch mitgeteilt: Auf der letzten Sitzung wurden die Noten der einzelnen europäischen Währungen...

Die Gesellschafterverammlung genehmigte die Bilanz für die Gewinne und Verluste...

Dieubende von 3 Prozent

An die Gesellschaften zu verteilen; den Mitgliedern des Aufsichtsrates sowie den Geschäftsführern wurde Entlohnung erteilt...

Walddeutsche Handels- und Wirtschaftszeitung

Verbandsrat Dr. Althoff der nunmehrige Elektricitätsrat Herr Direktor Karl Schürer...

Neues Provisorium beim Ruhrkohlen-Industrie?

Der Hauptzeitpunkt bei der Erneuerung des Ruhrkohlenindus, die Umfragefrage ist bekanntlich nur provisorisch gelöst...

Schwach.

Berlin, den 17. Dezember. (Eigene Drahtmeldung.) Auf den hiesigen Neuerer Börsemarkt eröffnete die Börse schwach...

Berliner Produktivitätsrat vom 16. Dezember.

Beim Produktivitätsrat vom 16. Dezember. Beleg: 245-76 kg...

Berliner Provinzialrat vom 17. Dez.

Berliner Provinzialrat vom 17. Dez. Beleg: 245-76 kg...

Walddeutsche Handels- und Wirtschaftszeitung

Verbandsrat Dr. Althoff der nunmehrige Elektricitätsrat Herr Direktor Karl Schürer...

Walddeutsche Handels- und Wirtschaftszeitung

Verbandsrat Dr. Althoff der nunmehrige Elektricitätsrat Herr Direktor Karl Schürer...

Walddeutsche Handels- und Wirtschaftszeitung

Verbandsrat Dr. Althoff der nunmehrige Elektricitätsrat Herr Direktor Karl Schürer...

Walddeutsche Handels- und Wirtschaftszeitung

Verbandsrat Dr. Althoff der nunmehrige Elektricitätsrat Herr Direktor Karl Schürer...

Walddeutsche Handels- und Wirtschaftszeitung

Verbandsrat Dr. Althoff der nunmehrige Elektricitätsrat Herr Direktor Karl Schürer...

Walddeutsche Handels- und Wirtschaftszeitung

Verbandsrat Dr. Althoff der nunmehrige Elektricitätsrat Herr Direktor Karl Schürer...

Walddeutsche Handels- und Wirtschaftszeitung

Verbandsrat Dr. Althoff der nunmehrige Elektricitätsrat Herr Direktor Karl Schürer...

Walddeutsche Handels- und Wirtschaftszeitung

Verbandsrat Dr. Althoff der nunmehrige Elektricitätsrat Herr Direktor Karl Schürer...

Walddeutsche Handels- und Wirtschaftszeitung

Verbandsrat Dr. Althoff der nunmehrige Elektricitätsrat Herr Direktor Karl Schürer...

Walddeutsche Handels- und Wirtschaftszeitung

Verbandsrat Dr. Althoff der nunmehrige Elektricitätsrat Herr Direktor Karl Schürer...

Walddeutsche Handels- und Wirtschaftszeitung

Verbandsrat Dr. Althoff der nunmehrige Elektricitätsrat Herr Direktor Karl Schürer...

Walddeutsche Handels- und Wirtschaftszeitung

Verbandsrat Dr. Althoff der nunmehrige Elektricitätsrat Herr Direktor Karl Schürer...

Walddeutsche Handels- und Wirtschaftszeitung

Verbandsrat Dr. Althoff der nunmehrige Elektricitätsrat Herr Direktor Karl Schürer...

Large table of stock prices from the Berlin Stock Exchange, including columns for Aktien, Industrie-Aktien, and various company names with their respective prices.

„Der schlimmste Winter seit 1923.“

Der Handelsattaché an der Berliner amerikanischen Botschaft erklärt in seinem Monatsbericht an das Washingtoner Handelsministerium...

Daneben seien als nützlich zu bezeichnen die betriebliegend ausgefallene Ernte und der Zuwachs des Exportes im Monat Oktober...

Erneute Senkung des Kupferpreises.

Das Kupferfahrlot hat mit Wirkung ab 16. Dezember seinen Cts-Preis frei Nordsee...

6 Mill. RM. Zuschußbedarf der Deutschen Werke.

Das Reichsfinanzministerium hat in einem Schreiben an den Reichsausschuß des Reichstages mitgeteilt, daß die Deutschen Werke in Kiel...

Die Reichsregierung hat eine einmütige Entscheidung darüber, in welcher Form die jetzigen Anlagen der Deutschen Werke zu Kiel...

Getreidevorräte und Absatzlage.

Eine Erhebung des Deutschen Landwirtschaftsrats.

Nach der von der Preisberichtsstelle beim Deutschen Landwirtschaftsrat durchgeführten Erhebung über die am 15. November 1930 noch in den Händen der Landwirtschaft befindlichen Vorräte...

Table with 3 columns: Getreideart, Menge, Preis. Includes Winterweizen, Sommerweizen, Winterroggen, Wintergerste, Sommergerste, Hafer, Kartoffeln.

Trotz des größeren Ernteaussfalls sind die Vorräte prozentual geringer als im Vorjahre. Aber auch die letztjährigen Weizenbestände dürften die des Vorjahres nicht wesentlich übersteigen.

Infolge der Safrindrucke und der Feldbearbeitungsarbeiten hat die Erntebewegung seit dem 15. Oktober geringere Fortschritte gemacht als in der Zeit vom 15. September bis 15. Oktober.

lages im ordentlichen Haushalt um 6 Mill. Reichsmark erfolgen kann.

Die pflügelnde Beurteilung des (Siedler) Verkehrs der Deutschen Werke M. G., in Kiel, Danzig, und einiger anderer leitenden Angestellten...

werden. Auch hier sind die Absatzmöglichkeiten im letzten etwas gestiegen, als durch den Stimulierungsantrag...

Bei den Kartoffeln sind die Vorräte und Verkaufsmengen infolge der diesjährigen Missernte weit geringer. Wenn auch die Saftbarkeit der Kartoffeln in diesem Jahre außerordentlich gering ist...

Die Aufstufungsarbeiten der J. B. Vemberger M. G. in Wuppertal-Barmen, in der die Bilanz für 1929/30 vorgelegt werden soll...

Zementabtag um 30 Prozent geunken. Innerhalb eines Monats ist der an sich schon geringe Zementabtag um nicht weniger als 30 Prozent zurückgegangen.

30 Pros. zurückgegangen. Er betrug im November nur noch 317 000 T. im Oktober.

Amstliche Devisenkurse vom 16. Dezember

Table with 3 columns: Währung, Kurs, Einheit. Includes Dollar, Pfund, Reichsmark, etc.

Wagdeburger Schlachthofmarkt vom 16. Dez.

Kuhfleisch: 16 Rinder u. 100 Schen 140 Bullen, 522 Fäße, 155 Fäße 18 Fäße, 1000 Stück...

Berliner Schlachthofmarkt vom 16. Dezember.

Kuhfleisch: 1249 Rinder davon 38 Cälber, 502 Bullen, 21 Fäße u. Fäßen, 1000 Stück...

Wagereisen + heute über. - unter Hall.

Table with 3 columns: Sorte, Preis, Einheit. Includes Großhül, Trohlo, Bergbau, Galbe, etc.

Advertisement for Otto Hendel-Kalender, featuring a large '15' and 'Plg. ein Weihnachtsgeschenk!' text.

Advertisement for Dam.-Malereien and Uhrmacher services, including a watch image and contact information.

Large advertisement for 'Wiederholter Preisabbau' and 'Flamanta' margarine, featuring a woman's image and product details.

Advertisement for 'Amtliche Bekanntmachungen' regarding tax matters and public notices.

Advertisement for 'Uhrenhaus Präzision' featuring a pocket watch and repair services.

Advertisement for 'Unsere Ueberzeugung' margarine, highlighting quality and price.



# Wochenbericht der Saale-Zeitung, Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland in Halle (Saale)

## Aus den Gemeinden.

**Beunruhigt.** (Eine öffentliche Gemeindevorstellung.) Die recht hart bedrängte, fast am Sonnenabend im Saal der Elektrizität, hat der Herr die wichtigsten Punkte der Tagesordnung wurden folgende Beschlüsse gefasst: Als eine Nachzahlung für das Rechnungsjahr 1900/01, wo nach Beilegung des Gemeindevertrages noch 15 000 Mark die Erhebung angewendet werden mußte, wurde die Erhebung der Realsteuer beschlossen, und zwar für den unbedeutenden Betrag von 220 Prozent auf 275 Prozent, für den behaupteten von 125 Prozent auf 200 Prozent. Die erhöhte Gemeindevorstellung wird einmündig angenommen. Ein Antrag des Erwerbsvereins, die Gemeindevorstellung für die Gemeinde 50 Mark für die Gemeinde 25 Mark, wurde abgelehnt, da die Gemeindefinanzen derartige Ausgaben nicht einbringen können. Der Gemeindevorstellung ist jedoch nicht ein Gutachten in Höhe von 25 Mark zum Kauf von Kohlen und für das Gehör der Gemeindevorstellung und ein Zentner Kartoffeln wenigstens verabschiedet worden. Der Antrag auf Wähl für Säuglinge wurde von der Gemeindevorstellung nicht angenommen. Außerdem soll beabsichtigt werden, aus dem noch vorhandenen Geld für die Verrentung, Mittel zum Ankauf von Büchern zur Verfügung gestellt werden. Ferner wurde beschlossen, ein Gesuch an das Kreisamt zu stellen, eine Erhebung der Steuern und Abschaffung der Steuerbefreiung in der Gemeinde vorzunehmen, da die Erwerbslosen — denen es mangel an Erwerbsmöglichkeiten — nicht wünschenswert ist, daß die Stempelfiskus den Gemeinden laufen können.

**Wahl.** (Gemeindevorstellung.) In der letzten Sitzung der Gemeindevorstellung wurde die Eintragung der Bürgerliste auf der Tagesordnung. Die Gemeindevorstellung, Vorsitzender W. Dittmar, erklärte, die Bürgerliste dieser Gemeinde in unserer Zeit landwirtschaftlichen Gemeinde eine sehr inaktive Stellung der landwirtschaftlichen Arbeiter habe. Es soll die Eintragung der Bürgerliste auf der Tagesordnung nicht vorgenommen werden, da die Gemeindevorstellung nur eine Beratung der Bürgerliste einmündig abgelehnt.

**Vertrauen.** (Stadtverordnetenversammlung.) Wie es wohl bekannt ist, hat die Stadtverordnetenversammlung in der letzten Sitzung eine große Anzahl von Zusätzen eingehandelt. In der Beschlusse der Diskussion ergriffen sich eine politische Stimmung, wie man sie nur noch aus der Sitzung des Vertriebenen kennt. Die Vertriebenen sind in der Sitzung, die die Vertriebenen in einem Ton, der eines föhlichen Barlamentes würdig ist, die das gab der bürgerlichen Fraktion wiederholt Veranlassung, energisch dagegen zu protestieren. Als sich die Sitzung fast zu Ende neigte, sprach der Herr Bürgermeister, Herr Dittmar, die bürgerlichen Mitglieder des Magistrats und der Stadtverordneten den Sitzungssaal. Die letzten Punkte der Tagesordnung wurden von der Fraktion nicht angetastet. Nur auf einen Punkt ist der Herr Bürgermeister zu oft auf den Tag der Sitzung zurückgegriffen. Der Herr Bürgermeister hat sich in einem Ton, der eines föhlichen Barlamentes würdig ist, die das gab der bürgerlichen Fraktion wiederholt Veranlassung, energisch dagegen zu protestieren. Als sich die Sitzung fast zu Ende neigte, sprach der Herr Bürgermeister, Herr Dittmar, die bürgerlichen Mitglieder des Magistrats und der Stadtverordneten den Sitzungssaal. Die letzten Punkte der Tagesordnung wurden von der Fraktion nicht angetastet. Nur auf einen Punkt ist der Herr Bürgermeister zu oft auf den Tag der Sitzung zurückgegriffen.

**Vertrauen.** (Sachverständigenrat der Stadt.) Nach langen Verhandlungen hat der Sachverständigenrat der Stadt endlich das Anerkennen der Stadtverordneten aus dem Haushaltsplan ein größerer Teilbetrag auf neue Rechnung vorgelassen werden. Der gegenwärtige Haushaltsplan schließt in Einklang mit Ausgabe mit 720 724,48 Mark. Das in der Sitzung der Stadtverordneten vom 7. 7. 1901. An Zuschüssen werden 250 Prozent Zuschlag zur staatlich veranlagten Grundsteuer, 1000 Prozent Zuschlag zum Gemeindevortrag, 1000 Prozent Zuschlag zum Kapital. Außerdem werden noch erhebliche Summen, Vermögenssteuer und Biersteuer. Trotz der erforderlichen Mehrausgabe findet vorläufig keine Erhebung der Steuererhöhung statt.

**Vertrauen.** (Wahlvereinsfeier.) Am Sonntag veranstaltete Pastor Zöllner im Saal der Elektrizität eine Wahlvereinsfeier für die Mitglieder des Wahlvereins. Nachdem die kleinen Gäste mit Kaffee und Kuchen bedient worden waren, wurde die reiche Beitragsliste mit einem Generalruf eröffnet. In dieser Folge wechselten die kleinen, patriotischen Aufführungen. Neben, Gedichte in Mundart, Mundart, Liedervorträge und allgemeine Gesänge miteinander ab. Die kleinen Darsteller gaben dabei ihr Bestes und erzielten dankbaren Beifall. Nach Wahlvereinsfeier wurde durch die Mitglieder des Wahlvereins, die die Wahlvereinsfeier für die Mitglieder des Wahlvereins. Nachdem die kleinen Gäste mit Kaffee und Kuchen bedient worden waren, wurde die reiche Beitragsliste mit einem Generalruf eröffnet. In dieser Folge wechselten die kleinen, patriotischen Aufführungen. Neben, Gedichte in Mundart, Mundart, Liedervorträge und allgemeine Gesänge miteinander ab. Die kleinen Darsteller gaben dabei ihr Bestes und erzielten dankbaren Beifall. Nach Wahlvereinsfeier wurde durch die Mitglieder des Wahlvereins, die die Wahlvereinsfeier für die Mitglieder des Wahlvereins.

**Wahlvereinsfeier.** (Wahlvereinsfeier.) Die Wahlvereinsfeier wurde durch die Mitglieder des Wahlvereins, die die Wahlvereinsfeier für die Mitglieder des Wahlvereins. Nachdem die kleinen Gäste mit Kaffee und Kuchen bedient worden waren, wurde die reiche Beitragsliste mit einem Generalruf eröffnet. In dieser Folge wechselten die kleinen, patriotischen Aufführungen. Neben, Gedichte in Mundart, Mundart, Liedervorträge und allgemeine Gesänge miteinander ab. Die kleinen Darsteller gaben dabei ihr Bestes und erzielten dankbaren Beifall. Nach Wahlvereinsfeier wurde durch die Mitglieder des Wahlvereins, die die Wahlvereinsfeier für die Mitglieder des Wahlvereins.

der letzte Dominus ab Sonntag 17.25 nur bis Weidenbühl läuft. **Altkinder.** (Wahlvereinsfeier.) Am Sonntag 17.25 nur bis Weidenbühl läuft. **Altkinder.** (Wahlvereinsfeier.) Am Sonntag 17.25 nur bis Weidenbühl läuft. **Altkinder.** (Wahlvereinsfeier.) Am Sonntag 17.25 nur bis Weidenbühl läuft.

**Altkinder.** (Wahlvereinsfeier.) Am Sonntag 17.25 nur bis Weidenbühl läuft. **Altkinder.** (Wahlvereinsfeier.) Am Sonntag 17.25 nur bis Weidenbühl läuft. **Altkinder.** (Wahlvereinsfeier.) Am Sonntag 17.25 nur bis Weidenbühl läuft.

**Altkinder.** (Wahlvereinsfeier.) Am Sonntag 17.25 nur bis Weidenbühl läuft. **Altkinder.** (Wahlvereinsfeier.) Am Sonntag 17.25 nur bis Weidenbühl läuft. **Altkinder.** (Wahlvereinsfeier.) Am Sonntag 17.25 nur bis Weidenbühl läuft.

## Kirche und Schule.

**Minna.** (Grunderbau des Schulhauses.) Auf Grund von Anregungen aus der Bürgerliste arbeitet man jetzt an dem Plane, die geordnete Abteilung der Volksschule zu organisieren, das nach dem Bericht der letzten Sitzung das mittlere Schulhaus erstellt werden kann. Es ist zu erwarten, daß dabei die Wünsche der Beteiligten weit auseinander gehen. Sie zu einigen, sollte Aufgabe zweier Elternvereinigungen sein, die erstmalig von Magistrat und der Schulverwaltung in Zusammenarbeit mit dem Verein für christliche Angelegenheiten einberufen werden. Die Beteiligung an den Verhandlungen war gut und die Ausgabe beschränkt. Gegen den Ausbau wurde keine Stimmung laut. Man verlangte im Gegenteil auch noch die Errichtung einer Klasse für Schwachbegabte.

**Wahlvereinsfeier.** (Wahlvereinsfeier.) Am Sonntag 17.25 nur bis Weidenbühl läuft. **Wahlvereinsfeier.** (Wahlvereinsfeier.) Am Sonntag 17.25 nur bis Weidenbühl läuft. **Wahlvereinsfeier.** (Wahlvereinsfeier.) Am Sonntag 17.25 nur bis Weidenbühl läuft.

**Wahlvereinsfeier.** (Wahlvereinsfeier.) Am Sonntag 17.25 nur bis Weidenbühl läuft. **Wahlvereinsfeier.** (Wahlvereinsfeier.) Am Sonntag 17.25 nur bis Weidenbühl läuft. **Wahlvereinsfeier.** (Wahlvereinsfeier.) Am Sonntag 17.25 nur bis Weidenbühl läuft.

**Wahlvereinsfeier.** (Wahlvereinsfeier.) Am Sonntag 17.25 nur bis Weidenbühl läuft. **Wahlvereinsfeier.** (Wahlvereinsfeier.) Am Sonntag 17.25 nur bis Weidenbühl läuft. **Wahlvereinsfeier.** (Wahlvereinsfeier.) Am Sonntag 17.25 nur bis Weidenbühl läuft.

**Wahlvereinsfeier.** (Wahlvereinsfeier.) Am Sonntag 17.25 nur bis Weidenbühl läuft. **Wahlvereinsfeier.** (Wahlvereinsfeier.) Am Sonntag 17.25 nur bis Weidenbühl läuft. **Wahlvereinsfeier.** (Wahlvereinsfeier.) Am Sonntag 17.25 nur bis Weidenbühl läuft.

(Wahlvereinsfeier) über die politische Lage anzukündigen. Angeordnet, die politische Lage anzukündigen. Angeordnet, die politische Lage anzukündigen. Angeordnet, die politische Lage anzukündigen. Angeordnet, die politische Lage anzukündigen.

**Wahlvereinsfeier.** (Wahlvereinsfeier.) Am Sonntag 17.25 nur bis Weidenbühl läuft. **Wahlvereinsfeier.** (Wahlvereinsfeier.) Am Sonntag 17.25 nur bis Weidenbühl läuft. **Wahlvereinsfeier.** (Wahlvereinsfeier.) Am Sonntag 17.25 nur bis Weidenbühl läuft.

**Wahlvereinsfeier.** (Wahlvereinsfeier.) Am Sonntag 17.25 nur bis Weidenbühl läuft. **Wahlvereinsfeier.** (Wahlvereinsfeier.) Am Sonntag 17.25 nur bis Weidenbühl läuft. **Wahlvereinsfeier.** (Wahlvereinsfeier.) Am Sonntag 17.25 nur bis Weidenbühl läuft.

**Wahlvereinsfeier.** (Wahlvereinsfeier.) Am Sonntag 17.25 nur bis Weidenbühl läuft. **Wahlvereinsfeier.** (Wahlvereinsfeier.) Am Sonntag 17.25 nur bis Weidenbühl läuft. **Wahlvereinsfeier.** (Wahlvereinsfeier.) Am Sonntag 17.25 nur bis Weidenbühl läuft.

**Wahlvereinsfeier.** (Wahlvereinsfeier.) Am Sonntag 17.25 nur bis Weidenbühl läuft. **Wahlvereinsfeier.** (Wahlvereinsfeier.) Am Sonntag 17.25 nur bis Weidenbühl läuft. **Wahlvereinsfeier.** (Wahlvereinsfeier.) Am Sonntag 17.25 nur bis Weidenbühl läuft.

**Wahlvereinsfeier.** (Wahlvereinsfeier.) Am Sonntag 17.25 nur bis Weidenbühl läuft. **Wahlvereinsfeier.** (Wahlvereinsfeier.) Am Sonntag 17.25 nur bis Weidenbühl läuft. **Wahlvereinsfeier.** (Wahlvereinsfeier.) Am Sonntag 17.25 nur bis Weidenbühl läuft.

**Wahlvereinsfeier.** (Wahlvereinsfeier.) Am Sonntag 17.25 nur bis Weidenbühl läuft. **Wahlvereinsfeier.** (Wahlvereinsfeier.) Am Sonntag 17.25 nur bis Weidenbühl läuft. **Wahlvereinsfeier.** (Wahlvereinsfeier.) Am Sonntag 17.25 nur bis Weidenbühl läuft.

**Wahlvereinsfeier.** (Wahlvereinsfeier.) Am Sonntag 17.25 nur bis Weidenbühl läuft. **Wahlvereinsfeier.** (Wahlvereinsfeier.) Am Sonntag 17.25 nur bis Weidenbühl läuft. **Wahlvereinsfeier.** (Wahlvereinsfeier.) Am Sonntag 17.25 nur bis Weidenbühl läuft.

**Wahlvereinsfeier.** (Wahlvereinsfeier.) Am Sonntag 17.25 nur bis Weidenbühl läuft. **Wahlvereinsfeier.** (Wahlvereinsfeier.) Am Sonntag 17.25 nur bis Weidenbühl läuft. **Wahlvereinsfeier.** (Wahlvereinsfeier.) Am Sonntag 17.25 nur bis Weidenbühl läuft.

**Wahlvereinsfeier.** (Wahlvereinsfeier.) Am Sonntag 17.25 nur bis Weidenbühl läuft. **Wahlvereinsfeier.** (Wahlvereinsfeier.) Am Sonntag 17.25 nur bis Weidenbühl läuft. **Wahlvereinsfeier.** (Wahlvereinsfeier.) Am Sonntag 17.25 nur bis Weidenbühl läuft.

**Wahlvereinsfeier.** (Wahlvereinsfeier.) Am Sonntag 17.25 nur bis Weidenbühl läuft. **Wahlvereinsfeier.** (Wahlvereinsfeier.) Am Sonntag 17.25 nur bis Weidenbühl läuft. **Wahlvereinsfeier.** (Wahlvereinsfeier.) Am Sonntag 17.25 nur bis Weidenbühl läuft.

**Wahlvereinsfeier.** (Wahlvereinsfeier.) Am Sonntag 17.25 nur bis Weidenbühl läuft. **Wahlvereinsfeier.** (Wahlvereinsfeier.) Am Sonntag 17.25 nur bis Weidenbühl läuft. **Wahlvereinsfeier.** (Wahlvereinsfeier.) Am Sonntag 17.25 nur bis Weidenbühl läuft.

**Wahlvereinsfeier.** (Wahlvereinsfeier.) Am Sonntag 17.25 nur bis Weidenbühl läuft. **Wahlvereinsfeier.** (Wahlvereinsfeier.) Am Sonntag 17.25 nur bis Weidenbühl läuft. **Wahlvereinsfeier.** (Wahlvereinsfeier.) Am Sonntag 17.25 nur bis Weidenbühl läuft.

**Wahlvereinsfeier.** (Wahlvereinsfeier.) Am Sonntag 17.25 nur bis Weidenbühl läuft. **Wahlvereinsfeier.** (Wahlvereinsfeier.) Am Sonntag 17.25 nur bis Weidenbühl läuft. **Wahlvereinsfeier.** (Wahlvereinsfeier.) Am Sonntag 17.25 nur bis Weidenbühl läuft.

**Wahlvereinsfeier.** (Wahlvereinsfeier.) Am Sonntag 17.25 nur bis Weidenbühl läuft. **Wahlvereinsfeier.** (Wahlvereinsfeier.) Am Sonntag 17.25 nur bis Weidenbühl läuft. **Wahlvereinsfeier.** (Wahlvereinsfeier.) Am Sonntag 17.25 nur bis Weidenbühl läuft.

## Aus dem Vereinsleben.

**Wahlvereinsfeier.** (Wahlvereinsfeier.) Am Sonntag 17.25 nur bis Weidenbühl läuft. **Wahlvereinsfeier.** (Wahlvereinsfeier.) Am Sonntag 17.25 nur bis Weidenbühl läuft. **Wahlvereinsfeier.** (Wahlvereinsfeier.) Am Sonntag 17.25 nur bis Weidenbühl läuft.

## Vaterländische Verbände.

**Wahlvereinsfeier.** (Wahlvereinsfeier.) Am Sonntag 17.25 nur bis Weidenbühl läuft. **Wahlvereinsfeier.** (Wahlvereinsfeier.) Am Sonntag 17.25 nur bis Weidenbühl läuft. **Wahlvereinsfeier.** (Wahlvereinsfeier.) Am Sonntag 17.25 nur bis Weidenbühl läuft.

## Wahlvereinsfeier.

**Wahlvereinsfeier.** (Wahlvereinsfeier.) Am Sonntag 17.25 nur bis Weidenbühl läuft. **Wahlvereinsfeier.** (Wahlvereinsfeier.) Am Sonntag 17.25 nur bis Weidenbühl läuft. **Wahlvereinsfeier.** (Wahlvereinsfeier.) Am Sonntag 17.25 nur bis Weidenbühl läuft.

**Wahlvereinsfeier.** (Wahlvereinsfeier.) Am Sonntag 17.25 nur bis Weidenbühl läuft. **Wahlvereinsfeier.** (Wahlvereinsfeier.) Am Sonntag 17.25 nur bis Weidenbühl läuft. **Wahlvereinsfeier.** (Wahlvereinsfeier.) Am Sonntag 17.25 nur bis Weidenbühl läuft.

**Stadttheater**  
Heute Mittwoch 16 bis 18.30 Uhr  
**Der Schneemann**  
Weihnachtsmärchen mit Musik  
und Tanz von A. Scheffler  
20 bis 23.15 Uhr  
**Das Veichen vom Menarmare**  
Operette von E. Kalman  
Donnerstag 20 bis 22 Uhr  
**Geschäft mit Amerika**  
Lustspiel v. Frank u. Hirschfeld

**auswärtige Theater**  
Neues Theater in Leipzig  
Donnerstag, 18. Dez., 20.00  
Die verkaufte Braut.  
Miles Theater in Leipzig  
Donnerstag, 18. Dez., 20.00  
Michael Kramer.

**WALHALLA**  
Letzte 2 Tanel  
**Die Förster-Christi**  
Freitag Premiere  
Lehars lustige Erfolgs-Operette  
**Der Rastelbinder**  
Musik von Franz Lehár in der beliebtesten Starbesetzung vom Apollo-Theater, Wien

Neues Operetten-Theater in Leipzig  
Donnerstag, 18. Dez., 20.00  
Die Fiebermans.  
Friedrich-Theater in Leipzig  
Donnerstag, 18. Dez., 19.30  
Sturm im Baffertg.  
Stadt-Theater in Leipzig  
Donnerstag, 18. Dez., 20.00  
Wie es euch gefällt.  
Stadt-Theater in Magdeburg.  
Donnerstag, 18. Dez., 20.00  
Der Balasjo.  
Nationaltheater in Weimar.  
Donnerstag, 18. Dez., 20.00  
Sturm im Baffertg.

**Café Freischütz**  
Inh. H. Hartung Kl. Ulrichstr. 28  
Täglich  
**Künstler-Konzert**  
Streng reelle, saubere Bedienung,  
Vom Besten das Beste dafür bürgt mein Name!  
Geöffnet täglich von 15-3 Uhr  
im Herbschmuck.  
Täglich  
**Weihnachtsbesprechung.**

Donnerstag, 18. Dez., 20.00  
Wie es euch gefällt.  
Stadt-Theater in Magdeburg.  
Donnerstag, 18. Dez., 20.00  
Der Balasjo.  
Nationaltheater in Weimar.  
Donnerstag, 18. Dez., 20.00  
Sturm im Baffertg.

**SCHAUBURG**  
Gr. Steinstraße 27/28 Fernruf 298.32.  
**Jetzt starten wir in die 3. Woche**  
mit dem charmantesten aller Tonfilm-Lustspiele.  
Der Film, in dem sich lebendes Lachen und unbändige Heiterkeit zu einem starken, mächtigen Akkord zusammenschließen.  
**Max Hansen und Lien Deyers**  
in dem Max Hansen-Tonfilm der Terra  
**Der Hampelmann**  
Nach der gleichnamigen Operette von Gustav Beer und Fritz Lunzer.  
Regie: E. W. Emo. Musik: Robert Stolz.  
Die besten Sprecher des Tonfilms vereinigend hier:  
**Paul Heidemann - Lotie Werckmeister Szöke Szakall - Otto Wallburg - Oskar Sabo**  
Die beiden großen Schlager:  
Schön wär's, ja wunder - Sie! ein, mein Liebchen schön wär's, ja wunder - Sie!  
wüßt, wann Dein Mund Dich entführen ins mich küßt! . . . . . Himmelreich . . . . .  
Hierzu: Das gut gewählte Tonfilm-Programm sowie die neueste UA-Woche.  
Beginn: Wochentags 4.00 6.15 8.30 Uhr.  
Sonntags ab 3 Uhr.

Donnerstag, 18. Dez., 20.00  
Wie es euch gefällt.  
Stadt-Theater in Magdeburg.  
Donnerstag, 18. Dez., 20.00  
Der Balasjo.  
Nationaltheater in Weimar.  
Donnerstag, 18. Dez., 20.00  
Sturm im Baffertg.

**Am Riebeckplatz**  
Ab morgen Donnerstag, nachmittags 4 Uhr  
**Größtes sechstägiges Sondergastspiel**  
der berühmten und beliebten  
**Leipziger Seidel-Sänger**  
Abendfüllendes Sensationsprogramm, das alles bisher Dagewesene weit in den Schatzen stellt.  
**Ein Fest des Humors! Ganz Halle steht Kopf**  
**Spielfolge:**  
**Heimatlos oder St. Pauli bei Nacht**  
Stimmungsbild von Förster-Gießmer  
Mitwirkende:  
**Arthur Seidel sen., Kurt Weihmann, Reinhold Fischer, Curt Hachmeister, Arthur Isensee, Arthur Seidel, Martin Mühlau, Richard Noack, Willy Seidel.**  
Spielt in einer Hamburger Hafenkneipe.  
**Willy Seidel** in der Humoreske „Der Ritter vom Steuer“  
**Richard Noack** der famose Damenimitator, in seiner Szene „Was zieh' ich heute an?“ von Pierre Montral.  
**Martin Mühlau** als Dorfmusikant  
„Der Fremdenlegionär“, Kostümszene gesungen von **Arthur Isensee.**  
**Wer ist der Vater?**  
Originalposse in 2 Aufzügen.  
Mitwirkende:  
**Willy Seidel - Arthur Seidel sen. - Richard Noack - Reinhold Fischer - Arthur Seidel jun. - Curt Weihmann - Martin Mühlau - Reinhold Fischer - Karl Hachmeister.**  
Spielt im Zimmer bei Direktor Hammer. — Zwischen dem ersten und dem zweiten Aufzug liegt eine Nacht.  
Schlußmarsch gehalten von sämtlichen Herren der Seidel-Sänger. Sämtliche Damenrollen werden von Herren dargestellt.  
Am Flügel: Kapellmeister und Komponist Felix Gießmer.  
Änderungen im Programm vorbehalten!  
Hierzu der ausgezeichnete große Filmtitel!  
**Jugendsünden**  
Ein Zeit- und Spiegebild aus der Gegenwart mit: **Margarete Schön, Martin Herzberg, Ena Morena, Leopold v. Ledebur.**  
Dunkel sind die Stunden, wenn in der Kindersseele der Trieb aufkummt und — alle Grenzen überschreitend — sein gebieterisches Recht der Natur gegenüber geltend macht.  
Erde in Bild und Ton.  
Ferner:  
**Fox tönende Wochenschau**  
Das Aktuellste und Interessanteste aus allen Ländern der Erde in Bild und Ton.  
Beginn: Werktags 4 Uhr — Sonntags ab 3 Uhr.  
Orchesterleitung: Jean Schöpfer.



**Gr. Ulrichstr. 51**  
Ab morgen Donnerstag nachmittags 4 Uhr  
**Der große Doppel-Spielplan**  
Der Zauber der märchenhaften Winterlandschaft von St. Moritz und deutscher Berge unsterbliche Pracht umgibt dieses Filmwerk reizvollster Eigenart.



**Liebe und Champagner**  
Humor und Laune sind die Triebfedern dieses vor Lustigkeit sprühenden Filmes, dessen **ausgezeichnete Darsteller kreieren:**  
**Agnes, Gräfin Esterhazy-Iwan Petrovich, Camilla von Hollay - Bitta Apelgreen**  
Ein Film voll Ausgelassenheit, Pikantes und Heiterkeit, erfüllt vom leuchtenden Zauber warmer Menschenheizen, überschäumend an Lustigkeit und grotesker Eifersucht.  
Hierzu:  
**Der große Kriminal- und Sittenfilm nach Motiven des Romans von Gabriele Zapolska**

**Polizeimeister Tagejeff**  
(Der Sittenpass)  
Dieses realistische Filmwerk hat keine Tendenz, es zeigt Zustände, wie sie in jeder Stadt der russischen Grenzprovinzen vor dem Kriege alltäglich waren. Der Film will ein Bild von den Menschen jener Zeit geben. — mit ihrem Unrecht, ihren Sehnsüchten, ihren Schwächen und ihrem Heldentum.  
Hierzu der ausgezeichnete bunte Tonfilmtitel und die hochaktuelle

**Fox tönende Wochenschau**  
(Die Stimme der Welt).  
Werktags bis 5 Uhr ermäßigte Preise  
Volles Orchester. Leitung: O. Müller

**MODERNE THEATER**  
Heute und täglich  
**Tanz-Abend**  
bei freiem Eintritt  
Beginn 20 Uhr  
Ende 3 Uhr  
Krone  
4 Platten, von  
10 9.30 an,  
Roni Südsteiman,  
Salle,  
Seibitzer Str. 48/49.

**Backofen - Reparaturen**  
alter Art, prompt, sachgemäß und preiswert.  
Franz Herrmann, Ammendorf-Besens  
Sternstraße 13. Prima Empfehlungen.

**EISD - Stahl-Betten**  
Schlafzimmer- u. Kinderbetten  
Polster, Stahlmatratzen, Chaiselonge, in jeder Teil-  
zahlung, Katalog frei. Baumhofstraße 10/11, Leipzig.

**Benzol Benzol**  
Treibstoffgemisch „CEHALIN“  
(Name ges. gesch.)  
Auto - Maschinen - Oel  
Nur Qualitätsware  
Für ortsfeste Motoren, Kraftwagen,  
Motorfluggelände prompt und preisgünstig  
ab Tankanlage lieferbar.  
**Fritz Wagner, Magdeburg**  
Fersop. 21951 u. 21952. Lönzburger Str. 6.

inscribieren bringt Gewinn,  
darum inseriert der Geschäftsmann!  
**BREHMER'S**  
**Hallorentropfen**  
der beste Magenlikör  
OBERE LEIPZIGER STR. 43

**Saalschloss**  
Jeden Donnerstag  
und Sonnabend  
4-Uhr-Tanz-Tea  
Arbeiter-Wahlrechts-  
Weihnachts-Lotterie  
Ziehung im einst. 20.  
Jannuar  
45.000,- Bar  
27.000,- Bar  
Doppellose à 1,-  
Einzellose à 50 Pf.  
empf. Zigarettenloch  
Händl. Stelle (Salle)  
Händl. Steing. 25  
Ecke Landstr. einstr.  
Salle,  
Seibitzer Str. 48/49.

**Ihre Verlobung zu Weihnachten**  
geben Sie zweckmäßig in der Zeitung bekannt, die auch in Ihren Freundes- u. Bekanntenkreisen gelesen wird, also in der „Saale-Zeitung“  
Derartige Familienanzeigen werden in unserer Zeitung zu ermäßigten Preisen berechnet u. sind daher der vorteilhafte Kündler Ihrer Verlobung unter dem Weihnachtsbaum.  
Bestellungen erbitten wir recht bald, damit wir Ihre Verlobungsanzeige besonders sorgfältig und geschmackvoll herstellen können.

**Benzol Benzol**  
Treibstoffgemisch „CEHALIN“  
(Name ges. gesch.)  
Auto - Maschinen - Oel  
Nur Qualitätsware  
Für ortsfeste Motoren, Kraftwagen,  
Motorfluggelände prompt und preisgünstig  
ab Tankanlage lieferbar.  
**Fritz Wagner, Magdeburg**  
Fersop. 21951 u. 21952. Lönzburger Str. 6.

**BREHMER'S**  
**Hallorentropfen**  
der beste Magenlikör  
OBERE LEIPZIGER STR. 43

**Warum unschuldig? Hydro-Kerzen**  
tropfen nicht, riechen gut, verbrennen langsam und kosten in diesem Jahr nur 50 Pfg. im Originalkarton zu 10, 12, 15, 20 Stück.  
Es laden zum Kauf ein die Hydro-Drogerien.  
Ihre Zufriedenheit ist uns gewiss!

**Die bevorstehende Erhöhung von Tabakzoll und Bänderolesteuer**  
hat eine wesentliche Preiserhöhung aller Tabakwaren zur Folge!  
Rechtzeitige, reichliche Versorgung mit **HEINZE-ZIGARREN** kann daher nur empfohlen werden! Nebenstehende Schutzmarke verbürgt den hohen Qualitätswert; Sie kaufen also keine namenlosen Zigarren in bestechenden Umhüllungen, sondern tausendfach erprobte Standardmarken! Geschenk- und Repräsentationspackungen 10, 25 und 50 Stück Inhalt, in allen Preislagen und größter Auswahl!  
Große Steinstraße 71 | Große Ulrichstraße 40 | Delitzscher Straße 93  
**HEINZE-ZIGARREN führen fast alle bekannten Gaststätten!**

Günstige Kaufgelegenheit für Vereine  
**Wer billig kaufen will kauft echtes Bleikristall** bei **SOBEL**  
Das Haus der vollständigen Preise  
Steinweg 45 — Gr. Ulrichstr. 57  
im Norden am Belleck

**Standardmarken:**

Haus Coronas	.....12-20 Pfg.
Hauptpost	.....15 Pfg.
Ribels	.....20 Pfg.
Schloßbräu	.....20 Pfg.
Preußenberg	.....20 Pfg.
Consul	.....25 Pfg.
Meistermarke	.....30 Pfg.
Merkzeichen	.....30-50 Pfg.
u. a.	